



### Hindenburg-Berufsschule

Die am Sonnabend, den 12. 2. 38, veröffentlichte Sperre des Berufsschulunterrichts für Schüler und Schülerinnen aus den Gemeinden Pausitz, Delsitz, Nitzsch und Rathitz wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Die Sperre bleibt bestehen für Berufsschüler aus den Orten Jahnishausen, Gostewitz und Böhlen, außerdem für die Schüler aus Nitzschener und die Schüler aus folgenden Orten, die zum Beobachtungsgebiet gehören: Pausitz, Nitzsch, Gostewitz, Plotitz, Ragewitz und Seerhausen.

### RS-Schwesterwesen

In allen Deutschen Tageszeitungen ist in den letzten Wochen vonseiten der NS-Volkswirtschaft wiederholt auf den Schwesterberuf hingewiesen. — Um auch im Kreisgebiet Großenhain an den Mädchen, Gelegenheit zu geben, baldmöglichst berücksichtigt zu werden, werden dieselben gebeten, sich sofort bei den örtlichen Dienststellen der NS-Volkswirtschaft zu melden.

## Riesa und Umgebung

Wettervorhersage für den 24. Februar 1938. (Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden) Mäßiger nordwestlicher bis nördlicher Wind, heiter bis wolfig, nur noch vereinzelt geringe Schauer. Wenig Temperaturänderung.  
24. Februar: Sonnenaufgang 6,30 Uhr. Sonnenuntergang 17,28 Uhr. Mondaufgang 3,30 Uhr. Monduntergang 11,42 Uhr. Mond in Erdferne.

Prüfung der Luftschutzbataillone. Nach Beendigung der Schulungslehrgänge der Luftschutzbataillone werden die Luftschutzbataillone zu einer abschließenden Prüfung durch einen Arzt zusammengerufen. So geschah das auch am gestrigen Abend, an dem sich 100 Luftschutzbataillone des Reichsluftschutzbundes der Ortsgruppen Riessa und Unga, lehrjahrsweise im Saale der Eldterrasse zur Ableistung dieser Lehrgangsabschlussprüfung eingefunden hatten. Die umfangreichen Vorbereitungen hierzu waren vom Geschäftsführer, Pa. Völz, so ausgeführt worden, daß der Prüfungsvorgang reibungslos verlaufen konnte. Mit den Luftschutzbataillonen hatte sich zugleich NSDAP-Ortsgruppenführer Ob.-Ing. Pa. Daide mit seinem Führerstab eingefunden, um der Prüfung beizuwohnen. Revierführer und Lehrgangsleiter Ob.-Ing. Pa. Matthäus eröffnete den Prüfungsvorgang mit begründenden Worten an alle Anwesenden und wies im besonderen die Luftschutzbataillone auf die Bedeutung dieser Prüfung hin. Dann unternahm es Dr. med. Recke, die eigentliche Prüfung vorzunehmen. Lehrgangsweise entließ er sich dieser Aufgabe und konnte dabei im besonderen feststellen, daß es gerade die Frauen, die Luftschutzbataillone insgesamt sind, die dem Volksgedanken im Luftschutz jede Aktivität und jedes technische Interesse widmen. Der prüfende Arzt konnte sich bei seiner Befragung davon überzeugen, daß die Ausbildung der Luftschutzbataillone, bei welcher viele Verzerrungspunkte mit den Aufgabenkreisen des Roten Kreuzes erkennbar sind, hier in der Luftschutzbataillone Riessa sehr intensiv und mit vollem Erfolg betrieben wird. Das Prüfungsergebnis war vor allem die Erkenntnis für den Arzt, daß die Luftschutzbataillone sich in jeder Weise im Ernstfall zu helfen und die technischen Vorgänge zu meistern wissen. Das ist eine Anerkennung auch für die Lehrgangs- und Schulungsleiter der Riessaer Luftschutzbataillone. Nach beendeter Prüfungsvorgang dankte Pa. Matthäus allen hier versammelten Luftschutzbataillonen für ihre Treue zur Sache, zu der er auch weiterhin mit Bezug auf aktive Fortbildung des Erlernten aufzuredete, und schloß den Abend mit dem Gruß an unseren Führer.

Verwaltungs-Akademie Dresden. Zweigstelle Riessa. Morgen Abend letzte Vorlesung des Winter-Semesters 1937/38. Es spricht der Geschäftsführer, Oberregierungsrat Studentowitsch, über das Thema „Grenzland Sachsen“. Vollständiges Erscheinen aller Teilnehmenden wird erwartet.

Das Nichtsein der SA-Ziedlung auf dem Qualität wird, wie nunmehr feststeht, am kommenden Sonnabend 15 Uhr stattfinden. Damit ist ein weiteres Ziel, das sich die SA-Ziedler gesetzt haben, erreicht. So dürfte auch die Zeit nicht mehr fern sein, bis die SA-Männer mit ihrer Familie Einszug halten werden.

W.M.-Singen. Der Männergesangsverein „Liederkreis“ Werderdorf konnte als Erster des am Sonntag durchgeführten W.M.-Singens einen Betrag von 18,91 RM dem W.M. zuführen.

Omnibusfahrten zur Automobil-Inspektion Berlin veranlaßt Auto-Hilfer am Sonntag, den 27. Februar, und Dienstag, den 1. März.

SA gehalten eine hoch-wesentlich. Am heutigen Mittwoch gedenkt die SA in einer Feierstunde im Leipziger Sender ihres unsterblichen Sturmführers Horst Wessel. Zum achtenmal läßt sich an diesem Tag die Totenfeier, in der dieser junge Kämpfer, dessen Name heute Symbol des Kampfes der SA, geworden ist, dem von Moskau befohlenen Mordanschlag Berliner Unterweltler erlag. Die Feierstunde, die der Referent für Weltanschauung und Kultur der Gruppe Sachsen, Sturmführer Voelch, gehalten hat, führt den Hörer in die harte Zeit des Ringens der ersten SA-Männer um die Seele der Berliner Arbeiterschaft zurück. SA-Männer haben die Sendung, die heute Mittwochabend von 19.10 bis 19.45 Uhr läuft, gefolmt und werden sie durchführen. Es wirken mit der Musik der Standarte 108, Einzelsprecher der SA und die Stürme 4 und 6 der Standarte, die alle Kampflieder und neue Lieder unserer SA-Kämpfer singen werden. Die Leitung hat Sturmführer Voelch.

Landesobmann Erdmann spricht im Rundfunk. Auf dem Hof von Landesobmann Erdmann in Streumen hat der Reichslandführer kürzlich einen Hörsaal ausgenommen, der sich mit der Bedeutung der Ostkarte im Zusammenhang mit der Wirtschaftsbildung beschäftigt. Landesobmann Erdmann und Landwirtschaftsminister Dr. Claus-Rohlfes tauschen hierbei verschiedene betriebswirtschaftliche Erfahrungen aus und erörtern alle die Maßnahmen, die besonders jetzt vor der Frühjahrspflanzung in allen Betrieben zu beachten sind. Der Hörsaal wird in der Sendereihe „Im Roten Ochsen zu Sassenfeld“ am Sonntag, den 27. Februar, von 8.20 bis 9 Uhr, den Hörern des Reichslandführers übermitteln und vor allem bei dem sächsischen Landvolk besonderes Interesse hervorrufen.

Einweisung von Kriminalkommissar-Anwärtern. Der Reichsführer H. und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern beabsichtigt, weitere Kriminalkommissar-Anwärter einzustellen. Bewerber müssen der NSDAP oder einer ihrer Organisationen (NSDAP, SA, H. NSDAP, NSDAP) aktiv angehören. Ferner müssen sie den Nachweis erbringen, daß sie ihrer Arbeitspflicht mit Erfolge genügt und den aktiven Wehrdienst geleistet haben. — Bewerber, die diesen Bedingungen entsprechen, haben umgehend ein Be-

werbungsgesuch unter Beifügung von zwei Lichtbildern (Vorder- und Seitenansicht) aus letzter Zeit in der Größe 6x9 an die für ihren Wohnort zuständige Kriminalpolizeistelle der Staatlichen Kriminalpolizei einzureichen, wobei persönliche Vorstellung bei dem Leiter der Kriminalpolizeistelle nach vorheriger Anmeldung zu empfehlen ist.

Die Leipziger Technische Messe bis 14. März geöffnet. Während die Leipziger Muttermesse bereits am Freitag, dem 11. März, 18 Uhr, geschlossen wird, kann die Technische Messe bis einschließlich Montag, dem 14. März, 18 Uhr, besucht werden. Der letzte Tag (Montag, der 14. 3.) ist sogar als besonders günstiger Besuchstag anzusehen, da erfahrungsgemäß der Andrang an diesem Tage nicht mehr so stark ist und infolgedessen Besprechungen in größerer Ruhe abwickeln werden können. Auf dem Gelände der Großen Technischen Messe und Baumesse schließt lebhaft die Messe für Photo, Optik, Kino bereits mit der Muttermesse am 11. März; alle anderen Gassen, einschließlich der nicht von der Photomesse besetzten Teile der Halle 12, sind bis Montag, dem 14. März, geöffnet. In Halle 12 sind außer der Photomesse die Ausstellungskände der Verkehrsmotoren, der Fahrradindustrie und des technischen Vitrinensbaus vereinigt.

Rechtlich und nachhaltig. In den nächsten Tagen kommt in Sachen ein vom Reichslandführer herausgegebenes buntes Halbblatt über die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten der Marmelade in einer Auflage von etwa einer Viertelmillion Stück durch den Einzelhandel und die NS-Frauenkraft zur Verteilung. Das beliebte Nektar behandelt nicht nur den Sortenreichtum und die Qualität unserer schmackhaften deutschen Marmeladen, sondern setzt der Hausfrau an einer Stelle von Rezepten, daß die Marmelade außer als einem immer mehr beliebten nahrhaften Brotzusatzmittel besonders als Beigabe zu allerlei leckeren Kartoffelgerichten Verwendung finden kann. Auf allen Gebieten der Ostverbreitung sind in den letzten Jahren immer mehr Fortschritte gemacht worden, und wir können mit gutem Recht sagen, daß die deutschen Marmeladen und Konfitüren den ausländischen Fabrikaten in jeder Weise gleichkommen, diese in vielen Fällen wegen der besonderen Güte und Schmackhaftigkeit des deutschen Rohes sogar noch übertreffen. Hervorragende Qualität und Schmackhaftigkeit zeichnen auch die reichsverbilligten Marmeladen aus, von denen im Rahmen der Verbilligungsaktion 1937/38 1,2 Millionen Doppelzentner umgelegt wurden. Wegen der großen Nachfrage nach solchen Marmeladen, die zum Preise von 28 bis 45 Pfennigen zum Verkauf kommen, gelangen während der Verbilligungsaktion 1937/38 rund 1,8 Millionen Doppelzentner zur Verteilung. Für die Herstellung der reichsverbilligten Marmeladen bestehen besonders sorgfältige Rezeptvorschriften, die von vornherein ein erstklassiges Ergebnis gewährleisten.

Strengere Durchführung des Naturgesetzes. Der Reichslandführer ist bekannt, daß leider bisher der § 20 des Reichsnaturgesetzes sowie die Durchführungsbestimmungen dazu nicht genügend beachtet worden ist, wonach sämtliche Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden verpflichtet sind, vor Genehmigung von Maßnahmen oder Planungen, die zu wesentlichen Veränderungen der Landschaft führen können, die zuständigen Naturforschungsbehörden so rechtzeitig zu beteiligen, daß den Belangen des Naturgesetzes Rechnung getragen werden kann. Es sei auch des öfteren festzustellen gewesen, daß von vertratnissmäßiger Seite oder von nichtstaatlichen Organismen ohne Verständigung der Naturforschungsbehörden umfangreiche Geländeanläufe abgeschlossen, ja Gebäude oder technische Anlagen bereits errichtet wurden, die wesentliche Veränderungen der freien Landschaft nach sich ziehen mußten. Im Interesse einer möglichst einwandfreien Gestaltung des deutschen Raumes und der Pflege der heimatischen Landschaft sei ein derartiger Zustand auf die Dauer nicht erträglich. Der Reichslandführer als oberster Leiter der Naturforschungsbehörde ersucht, ihm künftig über jeden solchen Vorfall zu berichten.

Umwandlung in Beamtenstellen. In Anbetracht der Umwandlung des Reichsministeriums über die Unterbringung von Nationalsozialisten in Beamtenstellen des unteren Dienstes ist der Reichsminister bekannt, daß zu diesem besonderen Zweck mit Wirkung vom 1. April 1938 unter bestimmten Voraussetzungen Angehörige des unteren Dienstes bei den Behörden des Reiches, der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände sowie bei den sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechtes als Beamtenstellen des unteren Dienstes neu eingerichtet werden dürfen. Für die Umwandlung kommen nur Stellen in Frage, die zur Zeit mit einem Nationalsozialisten im Sinne des Gesetzes des Reichsministeriums vom 2. April 1937 besetzt sind oder die, falls sie bis zum Schluss dieses Monats noch frei bleiben, alsdann mit einem vorgemerkten Nationalsozialisten besetzt werden. Die Stellen sind als „künftig wegfallen“ zu bezeichnen. Die Einrichtung der neuen Beamtenstellen kommt weiter nur in Betracht, wie die Unterbringung in im Rechnungsjahr verfügbare Beamtenstellen des unteren Dienstes nicht möglich sein sollte.

Größiger. Die diesjährige Jahreshauptversammlung, zu der der über 800 Mitglieder zählende Größiger Turn- und Sportverein aufgerufen wurde, brachte einen eindrucksvollen Überblick über die Arbeit des Größiger Trainers der Aufgaben des Reichsbundes für Leibesübungen. Das abgelaufene Berichtsjahr war das erste gemeinsamer Arbeit des normalen Größiger Turnvereins und des früheren Größiger Sportvereins in ihrem zu Beginn des Berichtsjahres durchgeführten Zusammenschluss zum TSV Größitz. Den Tätigkeitsbericht für den Gesamtverband erstattete Vereinsführer Vogt, der in ausführlichen Worten die vielseitige Arbeit des Vereins zusammenfassend darlegte. Im Verlauf seiner Ausführungen würdigte er besonders auch die Leistungen der Fußballabteilung, die den Aufstieg von der ersten Kreisklasse zur Bezirksklasse brachten. Den Referent gab Referent Vogt. Dann sprach Turnwart Dörschel über das reiche Tätigkeitsfeld, das dem Verein durch die Aufgaben der Erfüllung der turnerischen Leibesübungen gestellt ist. Den Bericht über den sportlichen Spielbetrieb gab der Vorsitzende Spielwart Rühl. Er wandte sich vor allem der Arbeit der Mannschaften zu. Weiter die Jugendmannschaften berichtete Jugendwart Erik Schubert, der nach erfolgreicher Tätigkeit sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niederlegen gemanungen ist und durch Mitglied Dörschel abgelöst werden wird. Nach dem vielseitigen Überblick über die von dem Verein betriebenen Leibesübungen im Berichtsjahr und einem Ausblick auf die künftige Arbeit beschloß eine Versammlung für das Deutsche Turn- und Sportfeld in Breslau die Versammlung, die einen wertvollen Überblick über die Größiger erfolgreiche Arbeit auf dem Gebiete der Leibesübungen zu geben vermochte. — Die Möglichkeit, den historischen 20. Februar in Berlin verbringen zu können, bot den Größiger Volksgenossen eine Sonderzugverbindung nach und von Berlin. Der zu erheblich verbilligten Fahrpreisen verkehrende Sonderzug, der anlässlich der Auto-Anstellung in Berlin gefahren wurde, gab so Gelegenheit, zwei große Ereignisse in Berlin zu erleben. Der große Eindruck dieses Tages lag auch die Volksgenossen aus Größitz und seiner Umgebung, die von der Möglichkeit, nach Berlin zu fahren Gebrauch gemacht haben, ganz in seinen Bann.

J. Jabelitz. Western führte die Westerbauernschaft Jabelitz den Reichsbewerksamt der Westkampfgemeinschaft in ihrem Bezirk durch Westkampfgemeinschaft Jabelitz, Leiter des Westkampfs Dipl.-Landwirt Jabelitz, dem eine ganze Zahl ehrenamtlicher Helfer, unter ihnen Westkampfgemeinschaftler Mai und Ortsbauernführer des Bezirks, zur Seite standen. Unter zahlreicher Beteiligung aus den Kreisen der Landjugend ging es zunächst an die Lösung der praktischen Aufgaben. Da wurden Geschirre geläubert, Kompost bereitet, Jungtiere vor Krankheiten gespaunt, angefahren und gewendet. Aber auch der Pflege der landwirtschaftlichen Maschinen und ihrer richtigen Anwendung galten die praktischen Aufgaben des Westkampfs. Bad- und Nähmaschine, Trümmelmaschine und Windmühle standen hier im Mittelpunkt des Aufgabenbereiches. Die theoretischen Aufgaben machten eine Teilung der nach Bezirksjahresarbeiten eingeteilten Leistungsklassen in Abteilungen für Westkampfgemeinschaftler mit Fachschulbildung und solche ohne diese Bildung notwendig. Diktat, berufsunfähliche Fragen und Berufsrechnungen bildeten hier die Westkampfaufgaben. Für die älteren Jahrgänge der Teilnehmer trat an die Stelle des Diktats ein Aufsatz. Den Abschluss des Westkampfs bildete die Beantwortung einer Reihe westkampfmäßiger Fragen, die in ihrer Vielgestaltigkeit die Kenntnis von Geographie und Geschichte, Volkswirtschaft, Deutschkunde, Politik und gegenwärtigem Geschehen gleichsam auf einen Reiter brachten. Der unter eifriger Anteilnahme der einzelnen Westkämpfer durchgeführte Westkampfsamt hatte in den einzelnen Abteilungen der Leistungsklassen folgende Ergebnisse: Leistungsklasse I (Geburtsjahrgänge 1922/23): Erhard Keller (bei Dörschel, Jabelitz) 97 Punkte, Herbert Trüblich (Jabelitz) 96 P., Erik Lippold (bei Theodor Trüblich, Jabelitz) 95 P., Leistungsklasse II (Geburtsjahrgänge 1924/25): a) ohne Fachschulbildung: Karl Lindig (bei Eickhoff, Dörschel) 75 P., Heinz Bräunlich (bei Kurt Richter, Dörschel) 74 P., b) mit Fachschulbildung: Heinz Schneider (Jabelitz) 104 P., Johannes Helm (Jabelitz) 103 P., Leistungsklasse III (Geburtsjahrgänge 1917/19): Werner Otto (Raffschölla) 113 P., Hellmuth Dietrich (Raffschölla) 108 P. Im Anschluß an die Beantwortung der Ergebnisse schloß Westkämpfer Jabelitz den Westkampfsamt 1938 im Bezirk der Westkampfgemeinschaft Jabelitz mit der Wahlung zu fleißiger Weiterarbeit aller und erfolgreichem Einsatz im nächsten Westkampfsamt. Im Sieg-Teil auf den Führer Rang der Westkampfsamt.

Kaufwilde. Wenn man fragt, es werde im Niederlande nicht so viel und fröhlich wie beispielsweise im Gebirge droben gesungen, so trifft das für ein Haus an unserer Kaufwilde Dörschel bestimmt nicht zu, und am heutigen Tage ist in diesem dem Kaufwilde und Wirtschaftsführer Max Scheller gehörigen Hause besonders viel und fröhlich und dankbar gesungen worden. Es war auch trotz mancher Sorge und augenblicklicher Krankheitslast viel Grund dazu vorhanden. Der Hausherr konnte, umgeben von einer Schaar blühender Töchter und von vielen Freunden und Bekannten herzlich begrüßt werden, mit seiner Ehefrau Anna Martha geb. Thomas und Väterchen mit seiner Ehefrau Anna Maria geb. Thomas dem allseitig frohenemuten Silberhochzeitstag mit seiner Lebensgefährtin der frohen Stimmung, der je und je das Haus besetzt hat, weiterhin erhalten bleiben und der Weg, auch wenn er einmal steinig wird, von Lieb und Tanz umflogen bleiben.

## Aus Sachsen

Großenhain. Wieder 65 neue Biedlerstellen. Am Dienstag, 19 Uhr, wurden durch den Bürgermeister alle Biedler und deren Ehefrauen zu einer Besprechung über die Errichtung weiterer 65 Kleinbiedlerstellen auf dem Gelände zwischen der Straße „Am Gang“ und der bereits angelegten Ziehung an der Rostiger Straße nach dem kleinen Saal des Ziehhofes eingeladen. Dort wurden alle mit der Ziehung zusammenhängenden Fragen eingehend behandelt.

Unfall. Verhängnisvoller Zusammenstoß in Röhren. Ein Todesopfer. Ein schweres Unfälle mit tödlichem Ausgang ereignete sich Montag nachmittags 2 Uhr im benachbarten Röhren Wald. Die 35 Jahre alte Arbeiterin, Ehefrau E. Röhren aus Röhren, die sich auf dem Wege zum Arbeitort in einem von ihr gecharterten Personenkraftwagen in Richtung Röhren, Unweit der sog. Wilschhalle im Röhren Wald verlor, wurde von einem Auto überfahren, dem ein weiterer vorausfuhr. Als die Auto lenkerin den ersten Fernblick überholte, kam ihr plötzlich von Richtung Röhren ein anderer PKW entgegen. Die Gefahr erkennend, verlor die Frau P. in den Zwischenraum der beiden vorausfahrenden Fahrzeuge zu gelangen. Sie bremste vermutlich schnell ab und so die Straße im Röhren Wald gerade um die Hälfte sehr alt und für Kraftfahrer gefährlich ist, so kam der Personenkraftwagen quer über die Straße zu stehen. In diesem Augenblick wurde er von dem entgegenkommenden, in Richtung Röhren fahrenden PKW überfahren und dabei vollständig zertrümmert. Die Besatzung wurde mit Schnittwunden und Verletzungen durch Privatauto ins Krankenhaus nach Röhren gebracht. Ebenso ist ihr 9-jähriger Sohn verletzt worden. Der 8 Jahre alte Sohn Röhren, der vorn rechts neben der Fahrerin gesessen hatte, wurde eingeklemmt. Er erlitt schwere innere Verletzungen und starb an Ort und Stelle.

Dresden. Steckwiesel- und Sämereimarkt in Dresden. Am Dienstag fand der traditionelle Steckwiesel- und Sämereimarkt in Dresden statt. In der Hauptstraße wurden Steckwiesel des Dresdner und Radebeuler Anbaubezirks angeboten. Von auswärtigen Steckwieselbezirken war nur Radebeul mit einigen Sendungen vertreten. Das Angebot entsprach der Kaufkraftfähigkeit des Marktes, so daß der Absatz rege verlaufen ist. Preise je 50 kg: Perlgarbe: 50 RM, Dörschelhärdke: 1. Hauptforte 50-60 RM, 2. Hauptforte 40-50 RM, größere etwa 30 RM. Der Markt war innerhalb drei Stunden geräumt. An Sämereien waren angeboten: Stangenbohnen, Zwiebeln und Dresdner weißer Bändelreißer. Es sei bereits jetzt darauf hingewiesen, daß 1939 von Bohnen und Zwiebeln nur noch anerkanntes Saatgut angeboten werden darf.

Chemnitz. Eine Turnhalle niedergebrannt. Am Dienstag brach in Leubsdorf in der Gemeindehalle ein Brand aus. Die Halle mit einem massiven Mauerwerk wurde bis auf die Grundmauern eingestürzt. Die Ortsgruppe der NSDAP Leubsdorf hatte die Turnhalle von der Gemeinde geachtet. Die Räume dienten der Partei und außerdem der Volks- und Berufsschule für sportliche Zwecke. Der entstandene Brandursache ist beizufügen. Die Erörterungen über die Brandursache sind noch nicht abgeschlossen.

Johann Georgen Radt. Bergarbeit und Bergparade. Die Gewerkschaft vereinigt Feld im Hainberg führt am 1. März, am Pfingsttag, in allübergeleiteter Weise das Bergfest mit der Bergparade durch. Die Grube feiert ihr hundertjähriges Bestehen; auch die Knappchaftsfabrik in Hundert Jahre alt.

Ein 10-jähriger Lebensreiter. Rosenfeld bei Torgau. Durch das beherzte Handeln des erst 10-jährigen Klaus Weisner wurden hier zwei Kinder vor dem sicheren Tod des Ertrinkens bewahrt. Die Kinder spielten mit drei Kameraden auf dem Eise, das plötzlich brach. Alle fünf Kinder versanken im Wasser, die beiden Jünglinge von ihnen gerieten in ernsthafte Gefahr, zu ertrinken, als der kleine Klaus sie noch fassen und aus dem Sand ziehen konnte.

### 5. Sächsische Kutschenhandelswoche

Die Deutsche Kutschenhandelswoche, die vom 12. bis 20. März 1938 im Bergschloss „Rauschenberg“ bei Altenberg im Erzgebirge die 5. Sächsische Kutschenhandelswoche durch. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen landerfüllende Themen, in denen eine Marktuntersuchung der einzelnen Gebiete erfolgt. Erste Proben aus den einzelnen Ländern werden die wirtschaftlichen Beziehungen zu Deutschland aufzeigen.

Es sprechen u. a. Direktor Johnson, Neugorf, Direktor Boh, Belgrad, Dipl.-Kaufm. Franzendorf, Dresden, v. Schipper, Ritzsch, Dr. Wendlin, Borsdorf. Die Schlussansprache hält wieder Minister Vent, Dresden.

Die 5. Sächsische Kutschenhandelswoche, zu der die Betriebsleiter sich oder ihre führenden Mitarbeiter z. B. noch anmelden können, wird zweifelslos wieder allen Teilnehmern wertvolles Material geben und dadurch ein wichtiger Helfer bei der Förderung des sächsischen Exportes sein.

### Der Bestand an Kraftfahrzeugen in Sachsen

Wesentlich mit der großen Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung bringt das Statistische Reichsamt sodann eine umfangreiche Veröffentlichung über die deutsche Kraftverkehrswirtschaft im Jahre 1937 heraus. In ihr findet sich u. a. eine eingehende Uebersicht über die Neuzulassungen an Kraftfahrzeugen in den einzelnen Reichsteilen. Zum ersten Male wurde im Zeitraum eines Jahres über eine halbe Million Kraftfahrzeuge in Deutschland neu zugelassen, nämlich 522 150. Das sind 14,8 % mehr als im Jahre 1936.

Im Land Sachsen betrug die Zahl der Neuzulassungen im Jahre 1937 insgesamt 42 201 gegenüber 37 191 im Vorjahr. Sie ist damit um 13,8 % gestiegen.

Im einzelnen wurden im Land Sachsen neu zugelassen: 20 127 Kraftfahrzeuge gegenüber 15 316 im Vorjahr. Das bedeutet eine Zunahme um 31,4 %. Die Neuzulassungen an Personenkraftwagen stiegen um 1,1 % von 17 080 im Jahre 1936 auf 17 221 im Jahre 1937. Kraftwagen zeigten eine Steigerung von 4254 auf 4961 im Jahre 1937, also um 16,9 %. Für das Land Sachsen ergibt sich am 31. Dez. 1937 ein Gesamtbestand von 276 849 Kraftfahrzeugen. Sie verteilen sich wie folgt:

**Kreisbauernschaft Chemnitz:** insgesamt 51 490 Kraftfahrzeuge, davon 25 507 Kraftfahrzeuge, 109 Kraftomnibusse, 6379 Kraftkraftwagen und 240 Zugmaschinen.

**Kreisbauernschaft Dresden-Vogau:** insgesamt 118 196 Kraftfahrzeuge, davon 60 509 Kraftfahrzeuge, 87 017 Personenkraftwagen, 785 Kraftomnibusse, 12 726 Kraftkraftwagen und 1259 Zugmaschinen.

**Kreisbauernschaft Leipzig:** insgesamt 72 408 Kraftfahrzeuge, davon 22 915 Kraftfahrzeuge, 20 245 Personenkraftwagen, 158 Kraftomnibusse, 8945 Kraftkraftwagen und 1147 Zugmaschinen.

**Kreisbauernschaft Zwickau:** insgesamt 20 762 Kraftfahrzeuge, davon 18 335 Kraftfahrzeuge, 10 332 Personenkraftwagen, 106 Kraftomnibusse, 4756 Kraftkraftwagen und 224 Zugmaschinen.

Auf 1000 Einwohner entfielen im Jahre 1937 im Lande Sachsen 50 Kraftfahrzeuge gegenüber 31 im Jahre 1932.

### Neue Richtlinien

#### für die Arbeit des Erzgebirgs-Bereichs

\* Aus. In der Jahreshauptversammlung des Erzgebirgs-Zweigvereins Aus, der mit rund 700 Mitgliedern nach Chemnitz der größte aller Zweigvereine ist, übermittelte Kurt Unger-Schneiders die Wünsche des Kreisleiters Bogelmann-Annaberg, des Vorsitzers des Hauptvereins. Stärkste Beachtung fanden seine Mitteilungen über die neuen Aufgaben des Erzgebirgs-Bereichs, die hier erstmalig der Öffentlichkeit übermittelte wurden. Der Bestand des Erzgebirgs-Bereichs sei, wie er im Auftrage von Kreisleiter Bogelmann mittelste, nicht nur gesichert, sondern es seien ihm auch neue wichtige Aufgabengebiete zugewiesen. Der Hauptvereinsvorsitzende Bogelmann, der zugleich Volkstumsbeauftragter für das Erzgebirge ist, hat diese Mitteilungen in den Rahmen der Tätigkeit des Heimatwerkes Sachsen auf folgende Gebiete gelenkt:

1. Pflege der erzgebirgischen Mundart durch Gebrauch der Muttersprache, durch Vorträge und Schrifttum.

2. Pflege des heimischen Liedgutes durch Auswendiglernen der Lieder des Lieder-Buchs-Toni und anderer erzgebirgischer Lieder und Dichter sowie durch Errichtung von Singsgruppen.

3. Pflege der Erzgebirgsdichtung in der der Landschaft entsprechenden Form.

Bei einer Veranstaltung am 7. und 8. Mai in Neudorf wird Kreisleiter Bogelmann diese Richtlinien im einzelnen behandeln. Wie der Redner ferner mittelste, soll künftig eine verstärkte Mitarbeit der Kreisvereine durchgeführt werden, namentlich unter der Jugend, um dem Heimatverein den Nachwuchs zu sichern. Der Erzgebirgs-Bereich werde, so schloß er, auch weiterhin vorbildliche Arbeit am Volkstum leisten.

### Ueble Erpressungen schwer bestraft

Eine inandliche Erpresserbande wurde von der 22. Großen Strafkammer des Dresdener Landgerichts abgeurteilt. Die Angeklagten waren sämtlich zum Teil außerordentlich schwer vorbestraft und zwei von ihnen, der am 11. Juli 1910 geborene Richard Erich Wühlberg und der am 8. Juni 1910 geborene Hans Kurt Paul Näge galten als gefährliche Gewohnheitsverbrecher. Der am 21. März 1911 geborene Alfred Herbert Wühlberg ist einer jener verabscheuungswürdigen Verbrecher, die sich durch Männerbekanntschaften einen bequemen und schmutzigen Nebenverdienst verschaffen. Er mußte sich deshalb außerdem wegen Vergehens nach § 175 a StGB. verantworten. Wühlberg gab auch den Anlaß zu den erst von ihm selbst und dann von den übrigen Angeklagten verübten Erpressungen. Er machte sich an einen Mann heran, ließ sich mit ihm in verdorrene Beziehungen ein und legte dann sein wahres Gesicht. Dem Opfer wurde gedroht und Geld abgeprecht und dann dem erpresserischen Treiben der Mitangeklagten überantwortet, die den Mann durch alle Drohungen in Angst und Schrecken versetzten und ihn schematisch ausrauberten. Leider entschloß sich der Erpreßte nicht von selbst zu einer Anzeile, so daß der Erpresserbande erst nach monatelanger Tatkraft das Handwerk gelegt werden konnte. Als das geschah, war der Erpreßte mehrere hundert Mark los. — Die Strafkammer ging gegen die Angeklagten mit exemplarischen Strafen vor und verurteilte Wühlberg zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis, die Angeklagten Wühlberg und Näge als gefährliche Gewohnheitsverbrecher zu drei bzw. zwei Jahren Zuchthaus, alle drei Angeklagten überließ zu drei Jahren Ehrverlust. Weiter erhielt der am 5. Januar 1918 geborene Kurt Helmut Gotsch sechs Monate Gefängnis und zwei Jahre Ehrverlust. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen.

### Schwere Bluttat in einer Pflegeanstalt

In Witten. Am Dienstag nachmittags wurde in der Kreis-Heil- und Pflegeanstalt Witten bei Döppersdorf der 59 Jahre alte Oberpfleger Josef Weber von einem Pfleger, der bereits viele Jahre in der Anstalt untergebracht war und als harmlos galt, plötzlich angegriffen und niedergeschlagen. Weber starb an den Folgen eines schweren Schädelbruchs bald danach.

Verleumdung für 24. Februar 1938

Wir müssen die Erkenntnis in unserer Volks durchsetzen, daß auch die geringste Arbeit ehrenvoll ist, und man muß sie achten, weil sie für die Volkswirtschaft notwendig ist.

Dr. Robert Vau.

### Zwei Tote bei einer Auto-Schwarzfahrt

\* Heidenau. Ein 28 Jahre alter Kraftfahrer aus Heidenau unternahm in der Nacht zum Mittwoch mit einem Kameraden und zwei 20 und 25 Jahre alten Mädchen ohne Wissen des Autobesetzers eine Schwarzfahrt in das Mühlental. Bei der Heimkehr kam das Auto zwischen Dohna und Heidenau ins Schleudern und schlug um. Beide Mädchen wurden heutzutage lebend und erlitten Schädelverletzungen, die ihnen sofortigen Tod herbeiführten. Die beiden anderen Insassen kamen mit unerheblichen Verletzungen davon. Der schuldige Kraftwagenlenker, der angetrunken sein sollte, wurde in Haft genommen.

### Der neue Kommandeur der Kriegsschule

\* Dresden. Oberst Kriebel, der mit Wirkung vom 1. März zum Kommandeur der Kriegsschule Dresden ernannt worden ist, stammt aus einer Wittenberger Offiziersfamilie. Er wurde 1909 Leutnant im 1. Bata. Inf.-Reg. 203, in dessen Reihen er drei Jahre während des Krieges kämpfte. Vom Winter 1917/18 an war er zunächst Brig.-Adj., später Generalstabsadjutant beim 1. Bata. Inf.-Reg.

Nach Kriegsende führte Hauptmann Kriebel längere Zeit die Stabskompanie im Freikorps Ost und nahm mit ihr an der Befreiung Wittenbergs und Hamburgs, 1920 auch an den Kämpfen im Ruhrgebiet teil. Nachdem Hauptmann Kriebel im Herbst 1923 in den Generalstab berufen worden war, wurde er anschließend in Generalstabsstellen im Wehrkreis VII, bei der 2. Kav.-Div. und im Gruppenkommando 1 verwendet.

Vom Oktober 1930 ab gehörte Major Kriebel drei Jahre zum Stab der 4. Division in Dresden. Von hier aus wurde er nach Wittenbergs berufen, wo er ein Jahr Kommandeur des 1. Bata. Inf.-Reg. 19 war. Nach zweijähriger Tätigkeit im Generalstab des Heeres wurde Oberst Kriebel im Oktober 1936 zum Chef des Stabes der Inspektion der Kriegsschulen ernannt.

### „Entartete Kunst“

#### Die erfolgreiche Ausstellung geht auch in Berlin

\* Berlin. Die in München mit großem Erfolg gezeigte Ausstellung „Entartete Kunst“ kommt nunmehr auch in die Reichshauptstadt. Am „Haus der Kunst“, Königsplatz 4, können vom 26. Februar ab alle Volksgenossen einen Einblick nehmen, in das, was man vor der Nachtübernahme mit „Kunst“ bezeichnete. „Plastiken“ und „Gemälde“, entartete Zeugen des hitlerischen Kulturbolschewismus, die in 18 Räumen zu sehen sind, sprechen für sich. Das aus München stammende Ausstellungsmaterial wurde noch erweitert und ergänzt durch vorhandene „Kunsthagenstände“, Bilder und Plastiken, die sich in den Kunstgalerien der Reichshauptstadt zur Schau gestellt wurden. — Verantwortlich für die Ausstellung ist der Gau Berlin der NSDAP; mit der Durchführung wurde das Institut für deutsche Kultur- und Wirtschaftspromaganda beauftragt.

### Kuhergewöhnlicher Betrieb im Torgauer Hafen

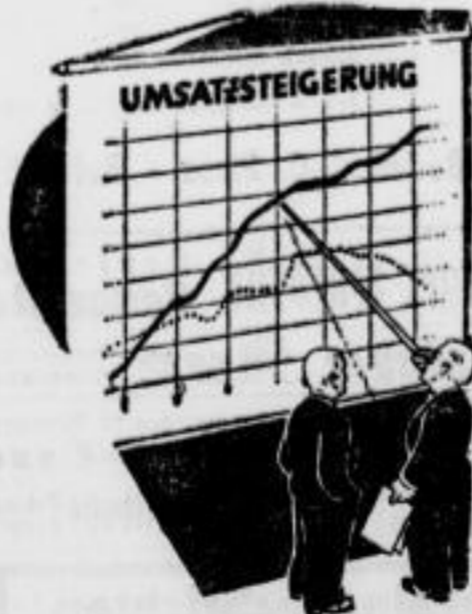
\* Torgau. Der Schiffverkehr auf der Elbe hat nach dem durch Eisgang und Hochwasser erheblich beeinträchtigten Januar in der ersten Hälfte des Februar wieder einen erfreulichen Aufschwung genommen. Im Torgauer Hafen herrschte ein Umschlag, wie er in den letzten Jahren kaum feiergleichen hatte. Zur Zeit warten im Hafen und an der Hafenanbindung über ein Dutzend Lastkähne auf Winterumschlag. Der Wasserstand wird bald die Wiederaufnahme der wegen Hochwasser eingestellten Strombauarbeiten erlauben.

### Abschiedsbesuch des Botschafters von Hassell

\* Rom. Ruffini hat heute Mittwoch im Beisein des italienischen Außenministers Graf Ciano den deutschen Botschafter von Hassell zum Abschiedsbesuch empfangen.

### General Verdaguer vom Führer empfangen

\* Berlin. Der Chef der argentinischen Heeresluftwaffe General Verdaguer wurde gestern vom Führer und Reichskanzler in Gegenwart des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, empfangen. General Verdaguer konnte Grüße des neuwählten Präsidenten der Republik Argentinien Dr. Roberto M. Ortiz überbringen. — Nach Abschluß seiner Besichtigungen von Anlagen der Luftfahrtindustrie und Verbänden der Luftwaffe verläßt General Verdaguer nunmehr Deutschland.



### Viele Geschäftskreise glauben es nicht

Aber es gibt genug Beweise dafür, daß Leistungsanstiegen den Umsatz erhöhen. Die Verkaufsfähigkeit der Markenartikelindustrie reden eine eindringliche Sprache. Doch dies braucht den Einzelhändler und Handwerker noch gar nicht zu überzeugen! Wenn er jedoch nur einmal zusehen könnte, wie aufmerksam der Angehörige des Reichs Tagelöhners überaus gelesen wird, dann müßte ihm klar werden: Hier muß auch dein Angebot werden. Denn Anzeigen im Reichs Tagelöhners sind wirkungsvolle Verkaufshelfer für alle Waren und alle Geschäfte.

### Schulkreuzer „Emden“ zu einem Besuch nach Frankreich eingeladen

\* Paris. In Erwiderung eines Besuches des Schulkreuzers der französischen Kriegsmarine „Jeanne d'Arc“, das im Juni 1937 in Kiel empfangen wurde, hat das französische Kriegsminister im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Reichsministerium der deutschen Schulkreuzer „Emden“ für 1938 zu einem Besuch in einen französischen Kriegshafen eingeladen.

### Englischer Ministerrat

\* London. Das britische Kabinett trat heute Mittwoch vormittag zum ersten Male nach dem Rücktritt Ebens wieder zusammen. — Wie verlautet, befaßte sich das Kabinett mit einem Rückblick auf die Ereignisse der letzten Woche und besprach eingehend die personellen Veränderungen, die auf Grund des Rücktritts Ebens notwendig geworden sind. Insbesondere dürfte ein Beschluß über die Frage des aufünftigen Außenministers gefaßt worden sein. Ferner besprach das Kabinett eingehend die Instruktionen, die der britische Botschafter in Rom für die Vorbereitung der englisch-italienischen Besprechungen erhalten soll.

### Der nationale Heeresbericht schildert die Einnahme von Teruel

Rücken und Banken von den Bolschewiken ausgeplündert und gesprengt

\* Salamanca. Der nationalspanische Heeresbericht schildert die letzten Kämpfe um den Besitz von Teruel. Die nationalen Truppen brachen während der letzten Nacht den Widerstand der Bolschewiken und besetzten mit Anbruch des Morgens die Stadt. Etwa 3000 bolschewistische Gefangene, unter ihnen der „Chef des Generalstabes“, wurden gemacht. Unter den toten Bolschewiken befinden sich zahlreiche Hauptlinge und politische Kommissare. Eine unübersehbare Menge von Kriegsmaterial, darunter eine Luftabwehrbatterie und zwei Lebensmittelspeicher, sowie große Munitionsvorräte fielen den siegreichen Truppen Franco in die Hände.

Der Vormarsch konnte am Dienstag im Süden von Teruel fortgesetzt werden. Die nationalspanischen Truppen erreichten Comas Castillas, Colcajares und El Castell. Es gelang ferner, die Höhen 972, 971, 968 und 965 zu besetzen. Auch die Ortschaft Caltraco mit der Ballfabrik sowie andere Positionen im Turis-Tal gelangten in den Besitz der nationalspanischen Truppen.

Die Bolschewiken blühten außerdem Hunderte von Gefangenen und ein Flugzeug ein.

Der Frontberichterichter des nationalen Hauptquartiers meldet ergänzend, daß die Zahl der bolschewistischen Gefangenen am Dienstag nachmittags bereits 4000 überstieg. Etwa hundert sowjetische und politische Kommissare, unter ihnen auch der Generalkommissar der Kampfbrigade, seien von den Truppen Franco gefangen genommen worden. In der Nähe des Ortes Villaher sei es den nationalen Piloten gelungen, Abteilungen der verbliebenen Vickers-Brigade, die eilhaft zur Verstärkung herangezogen wurden, völlig aufzureiben, ehe sie in den Kampf geworfen werden konnten.

Der nationale Frontberichterichter stellt auch in dem wiedereroberten Teruel die abenteuerlichsten Verwüstungen durch die Bolschewiken fest. So wurden u. a. aus der San Pedro-Kirche von den Bolschewiken wertvolle Reliquien gestohlen. Aus dem Bischofspalast sind unerfessliche Archive geraubt worden, in der Kathedrale konnte nicht ein einziges der wertvollen Kunstwerke wiedergefunden werden. Die Bank von Spanien ist ebenfalls völlig ausgeplündert worden, und mehrere repräsentative Gebäude wurden von den Bolschewiken nach bekanntem Mord in die Luft gesprengt. Bei vielen anderen Dörfern fand man noch die unterirdischen Speisekammern, die von den Bolschewiken nicht mehr zur Explosion gebracht werden konnten.

### Erneuter sowjetischer Flugzeugüberfall auf französischen Dampfer

\* Paris. Die Funktion von Marseille hat am nächsten Nachmittag einen Anflug des französischen Dampfers „Prado“ aufgefangen, der besaß, daß sich bei 15 Meilen von Valencia entfernt von mehreren Flugzeugen mit Maschinengewehrfire angegriffen worden. Ein Mann der Besatzung sei verwundet worden. Wie verlautet, soll der Torpedobootzerstörer „Spervier“ zu seiner Hilfe aufgefahren sein.

### Schlachtfeld ohne Kämpfer

„Seien Sie still vom Krieg! Wir haben jetzt Frieden. Wir haben Soldaten genug, da wird keiner einen Krieg mit uns anfangen!“

„Stimmt genau. Frau Krampf: unsere Soldaten sind kriegerisch, und darum werden wir keinen Krieg bekommen. Aber es gab auch mal andere Zeiten. Es ist schon lange her, da lag ich in nebligen Oktobertagen in der Front, als Beobachter meiner Batterie. In der Infanteriestellung. Nicht weit vor uns bewegten sich feindliche Infanteristen im Gelände. „Warum schiessst du nicht?“ fragte ich die Infanteristen. „Wozu? Die haben uns ja nicht getan!“ war die Antwort. Eine halbe Stunde später legte eine Maschinengewehrtruppe von drüben ein Dutzend von unseren Infanteristen auf dem Boden. Es waren wohl dieselben, die ihnen nichts getan hatten.“

„Aber das hat doch nichts mit der Frau Zimmermann zu tun. Daß sie diese schreckliche Krankheit bekam, konnte sie doch nicht wissen. Sie hatte keine Schmerzen, nie hatte sie was gespürt.“

„Jawohl, die Krankheit tat ihr schmerzlich weh, darum kammerte sie sich nicht um sie — bis es zu spät war. Das ist der Krebs. Man beachtet ihn nicht, weil er sich nicht mit Schmerzen anmeldet. Das ist der heimtückische Feind, der sich erst meldet, wenn sein Ernst über ihn. Auch die Frau Zimmermann hat die harmlosen Geschwülste nicht beachtet: sie tatet nicht weh, sie tatet ihr nichts. Und was tat sie dann? Sie wandte sich an die Verbündeten dieses heimtückischen Feindes, die ihr rieten, die einzige Rettung sei, den Feind zu beschwichtigen; ihn ja nicht durch energiegelassen Angriff zu reizen; ja nicht die Leute zu fragen, die was vom Angriff verstehen, nämlich die Aerzte; sondern Leute, die „sichere“ Geheimwege mußten. Und diese sicheren Geheimwege haben sie dahin gebracht, wohin im Kräfte der Soldaten die Meinung bringt, der Feind sei durch Schonung zu beschwichtigen.“

„Ja, aber was soll man denn tun?“  
„Aufpassen! Die eigene Gesundheit führen lassen von denen, die etwas davon verstehen: von den Aerzten. Dazu sind sie da, und nicht nur dazu, um schließlich den Totenschein auszustellen. In Gesundheitsfragen soll der Arzt nicht die letzte Instanz, sondern die erste sein.“

Hauptverleger: Heinrich Heilmann, Aifa, verantwortlich für den gesamten Textteil und Bilderteil. Stellvertreter: Rudolf Härtner, Aifa. Verantwortlicher Angelegenheiten: Wilhelm Dietrich, Aifa. Druck und Verlag: Canger & Winterlich, Aifa. Geschäftsstelle: Aifa, Weststraße 59, Fernruf 1207. D. N. 1. 1938: 7298. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.  
Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

## Arbeitsgemeinschaft für deutsche Volkskunde im Gau Sachsen gebildet

Heimatwerk und Gauerschulungsamt in enger Zusammenarbeit

Der Beauftragte des Führers für die gesamte geistige und weltanschauliche Erziehung der NSDAP, Gauleiter Rosenberg, hat die Bildung von Gauarbeitsgemeinschaften für deutsche Volkskunde angeregt. Diese haben die Aufgabe, auf dem Gebiete der Volkskunde eine einheitliche Ausrichtung in Grundhaltung, Zielsetzung und Verbreitung volkskundlicher Erkenntnisse zu sichern und somit in der volkskundlichen Forschung, Schulung und Gestaltung nationalsozialistischer Grundrassen zum Durchbruch zu verhelfen.

Da diese Aufgabe in Sachsen bereits von der Abteilung Wissenschaft und Volkskunde im Heimatwerk Sachsen in Verbindung mit Partei- und Staatstellen durchgeführt wird, hat der Gauleiter Gg. Martin Rutschmann lt. Anordnung vom 28. Januar 1938 verfügt, daß diese Abteilung zugleich die Gauarbeitsgemeinschaft für deutsche Volkskunde in Sachsen ist. Der Gauerschulungsleiter der NSDAP, Gg. Studentkowsky, ist zum Leiter der Gauarbeitsgemeinschaft für deutsche Volkskunde und in dieser Eigenschaft zugleich zum Hauptreferenten für Wissenschaft und Volkskunde im Heimatwerk Sachsen berufen worden. Außerdem gehören der Gauarbeitsgemeinschaft der zuständige H-Führer im Rasse- und Siedlungswesen des Oberabschnittes Elbe, der Gauunterrichtsleiter im Arbeitsgau Sachsen, der zuständige Sachbearbeiter der Landesbauernschaft Sachsen, die Leiter der Kulturbildung und der Abteilung W.S. im HJ-Gebiet Sachsen und die Leiterin der Abteilung R. und W.S. im HJ-Gebiet Obergau Sachsen an. Je einen Beauftragten entsenden die deutsche Arbeitsfront, SA, NSD-Studentenbund, NS-Lehrerbund, NS-Dosenbündel, NS-Frauenbund, NS-Reichsmatrosenbund, das Kommunalpolitische Amt, das Rassenpolitische Amt und der Deutsche Reichsbund für Volksbildung. Zur Führung der Geschäfte stellen das Gauerschulungsamt der NSDAP und das Heimatwerk Sachsen je einen Beauftragten zur Verfügung. Die Auswertung und Verbreitung der gewonnenen Erkenntnisse in Wort und Schrift erfolgt durch das Gauerschulungsamt für die Partei und im übrigen durch das Heimatwerk Sachsen in Verbindung mit der Landesstelle Deutsches Volksbildungswesen.

Die Anordnung des Gauleiters ist in Übereinstimmung mit dem Beauftragten des Führers für die gesamte geistige und weltanschauliche Erziehung der NSDAP erfolgt. Damit hat die wissenschaftliche und volkskundliche Arbeit des Heimatwerkes Sachsen eine verdiente Anerkennung gefunden.

## Sachsens Müller tagten

In Dresden fanden sich am Montag zum ersten Male in diesem Jahre die Betriebsführer und Betriebsobmänner der sächsischen Mühlenindustrie zur Gauarbeitsgruppenversammlung der D.M.V. zusammen. Der Gauarbeitsgruppenleiter der D.M.V., Gg. Poendgen, behandelte in seinem anderthalbstündigen Referat grundsätzliche Fragen der Müllei und des Arbeitseinsatzes. Die Mühlenindustrie hat zur Zeit große Sorgen um die Lehrlingsausbildung, die grundlegend im Vordergrund steht. Ungelernte Arbeiter aus den Mühlen müssen für anderen Arbeitseinsatz Platz machen. Der zur Zeit laufende Berufswettkampf, aller Schaffenden, an dem sich in Sachsen 336 in der Mühlenindustrie beschäftigte Arbeitskameraden beteiligen, wird hier klar herausstellen, was der Einzelne gelernt hat, was er noch hinzulernen muß, um ein vollwertiger Facharbeiter in der Müllei zu sein.

Die Sozialpolitik schreitet auch in der Mühlenindustrie rüstig fort. Die Forderungen der Deutschen Arbeitsfront haben auch in den Mühlenbetrieben Eingang gefunden und wenn hier und da noch Krämpfe betrieblicher oder wirtschaftlicher Art sind, wird doch mit Optimismus an die Aufgaben herangegangen.

Der Vorsitzende der Bezirksgruppe VI der Wirtschaftlichen Vereinigung, Betriebsführer Pa. Weber, konnte auf eine Reihe von Fragen Antworten und Erklärungen geben, die dazu beitragen, eine engere Zusammenarbeit der mahlenden Organisationen zu gewährleisten. Auch der Reichsfachgruppenleiter der D.M.V., Gg. Summ, Berlin, konnte einen reichen Überblick über die Zukunftsaufgaben der Müllei bringen, an deren Spitze ebenfalls die Lehrlingsausbildung und die Sorge um den Facharbeiter stand.

Gg. Eißeldauer, Dresden, vom Getreidewirtschaftsverband nahm Stellung zu den Kontingentsfragen und Kontingentsfestlegungen. Eine reifliche Befundung der Wirtschaftlichkeit der Betriebe ist nur durch die Erzielung aller mit Mehl in Verbindung kommenden Volksgenossen möglich. Ein gerechter Mehlverbrauch, genügend Verständnis für die Kontingentsfestlegungen, die Voraussetzung für die Betriebsgüte aller mit sich. Die sächsische Mühlenindustrie ist über dem Reichsdurchschnitt beschäftigt.



## Nährstandsjugend im Berufswettkampf

Mit insgesamt 15000 Jugendlichen hat in Sachsen in diesem Jahre die Gruppe „Nährstand“ am 22. dieses Monats die Ortsentscheidung im Reichsberufswettkampf durchgeführt. Auf allen Gebieten der land- und forstwirtschaftlichen Berufswirtschaft haben Junghäuser, Landmädchen, Gärtner, Forst- und Waldarbeiter sowie alle anderen ihr berufliches Können und ihren Willen zur Bekleidung in diesem Wettstreit unter Beweis gestellt. 48 Fachgebiete gaben jedem Reichsnährstandangehörigen die Möglichkeit, auf seinem besonderen Fachgebiet seinen Ausbildungsstand zu zeigen. Schon jetzt ist erwiesen, daß dabei hervorragende Ergebnisse erzielt worden sind. Diese hohe Zahl der Fachgebiete beweist aber auch, wie vielseitig die Berufsmöglichkeiten in der Land- und Forstwirtschaft sind. Jetzt, wo durch die Landarbeit für alle Nährstandberufe die berufliche Ausbildung sichergestellt ist, kann unseren Jugendlichen, die vor der Frage der Berufswahl stehen, nicht dringend genug geraten werden, den landwirtschaftlichen Berufen ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken, da sie ausnahmslos sehr gute Zukunftsaussichten bieten.

## 200 Betriebe haben Aussicht auf das Prädikat „Musterbetrieb“

nda, Berlin. Die der Beauftragte für die Gesamtdurchführung des Leistungskampfes der deutschen Betriebe, Reichsamtleiter Dr. Kupfauer, bekanntgibt, werden von den 84000 Betrieben, die diesmal im Leistungskampf stehen, 1600 das Güteprädikat für hervorragende Leistungen von den Gauleitern der NSDAP erhalten. Ungefähr 200 Betriebe sind für die Ueberprüfung als NS-Musterbetrieb in die engere Wahl gezogen worden.

## So arbeiteten deutsche Mädel und Jungmädel beim HJ-Wettstreit

Wie in jedem Jahr, so feste sich der sächsische HJ-Mädel und Jungmädel in diesem großen Wettstreit für das HJ ein. Es konnten nunmehr die endgültigen Zahlen der angefertigten Gegenstände festgestellt und damit gesetzt werden, wie umfangreich die Arbeit der Mädel und Jungmädel des Gau Sachsen für das HJ ist.

Dies seien nur einige Zahlen genannt: Rund 30000 Kleidungsstücke für Kinder und Erwachsene, darunter 3335 Paar Strümpfe, 4587 Wäschestücke für Jungen und Mädel, 2700 Mädelkleider, 401 Jungenhosen und 702 Pullover, 338 Frauenkleider und 1002 Schürzen konnten über die NSB an bedürftige Familien gegeben werden. Weiter arbeiteten die Mädel und Jungmädel 700 vollständige Säuglingsausstattungen und Tausende von einzelnen Säuglingswäscheartikeln. Darunter 124 Demoschen, 541 Jacken, über 1000 Bindeln, ebensoviel Sägen, 18 vollkommen ausgestattete Stubenwagen und Kinderkörbe usw.

Die Jungmädel, die sich besonders mit der Herstellung von Spielsachen beschäftigten, arbeiteten rund 10000 Stücke. Nur einiges sei hier herausgehoben: 650 Puppenwiegen, 480 Puppenstühle, 1189 Puppen mit Kleidern, 1255 Spiele, 582 Bilderbücher und 1487 Tiere von Holz, Stoff und Wachs. Dazu kommen noch Gebrauchsgegenstände für Küche und Haus.

Die meisten HJ-Mädel und HJ-Jungmädel arbeiteten für die Ortsgruppen der NSB, einige jedoch betreuten die bedürftigen Familien direkt. Für den Gau Sachsen beträgt die Zahl dieser Familien 1863. Sie haben alle mehr als drei Kinder.

Diese Zahlen sind ein Beweis für die Einsatzbereitschaft der großen Mädelorganisation, wenn es praktische Aufgaben zu lösen gibt.

## Kauft Wohlfahrtsbriefmarken

### Kunst und Wissenschaft

Ein Schelmstück im Staatlichen Schauspielhaus  
Am Donnerstag, den 24. Februar, findet die Verkaufsführung von Alois Johannes Wippl „Der Holde Bauer Schimmel“, ein Schelmstück aus dem Hopfenlande in 14 Bildern, im Dresdner Schauspielhaus statt. Musik von Karl Witt. Die größeren Rollen sind wie folgt besetzt: Kleinschwan (Korbinian Wall), Stella David (Naja), Grethe Volkmar (Anna), Schmidt (Leopold Krengelberg), Deidemann (Leopold Krengelberg), Paulsen (Gustav Rabenhilf), Viedla (Josef Wiana), Klingenberg (Severin Stülpnagel), Kottens (Sebastian Jechmann), Jemel (Andreas), Peaton (Damian Duhl), Decari (Simon Blum), von Smedling (Karl Ritter), Mühlhofer (Alois Gieglberger), Lindner (Amtsrichter), Fortloff (Thomas), Rania Behrens (Margarete), Rainer (Hilbert-Lombi), Ponto (Dob), Hefenland und Jacobi (Gendarmen), Schmeider (Moritzfänger) und Edith Jannath (desen Frau). Die Spielleitung hat Georg Kleian, die musikalische Leitung Bernhard Eichhorn. Die Bühnenbilder sind von Hansgeorg von Wille entworfen, die Kostüme von Leonhard Jants. Technische Einrichtung: Georg Brandt. Anfang 8 Uhr, Ende gegen 10<sup>15</sup> Uhr. Außer Anrecht.

## Amtliches

### Parten von Kraftdroshen betr.

Unter Aufhebung aller früheren Verordnungen über Droshenhalteplätze bestimme ich hiermit folgendes:  
Als Droshenhalteplätze gelten von jetzt ab:  
1. Pankfher Straße 1, vor dem Grundstück Schäfer: für 2 Droshen,  
2. Altröschplatz, vor dem Café Heilmann, Droshenzahl beliebig,  
3. Bahnhofsvorplatz, Droshenzahl beliebig.  
Jumiederhandlungen werde ich bestrafen.  
Riesa, am 22. Februar 1938.  
Der Oberbürgermeister zu Riesa.  
— Polizeiamt —

## Zur Automobil-Ausstellung Berlin

fähret Auto-Fischer am Sonntag, dem 27. 2., und Dienstag, dem 1. 3. Abfahrt 5.30 Uhr. Preis einschließlich Eintritt RM. 8.—. Karten bitte abholen. Fernsprecher 1105.

## Drucksachen

aller Art, in schwarz und farbig, für Geschäfts-, Vereins- u. Eigenbedarf

bestellt man bei

Gewähr guter, sorgfältiger Ausführung und billigster Preisstellung in der Buchdruckerei

## Langer & Winterlich

Riesa, Goethestr. 56, Verlag des „Rieser Tageblatt“



Ab heute stelle ich wieder einen frischen Transport ostfriesische, belgische und rheinische Pferde in großer Auswahl preiswert u. mit voller Garantie z. Verkauf. Halte z. Hofmarkt i. Döbeln Hot. Stadelpatz 21. Merzdorf P o m m e l f e r Telefon 365.

## Thalmanns Gaststätte

Heute Skatabend Spieler und Interessenten herzlich willkommen. Morg. Donnerstag 18 Uhr Spezialität: Pöseltrippchen mit Meerrettichsauce und grünen Röhren, Port. 0.80. Um reg. Besuch bitt. K. Thalmann und Frau.



Kennen Sie schon unseren Edel-Likör  
**Bärenfang 45%**

Unsere Frucht- u. Likör:  
Edel-Kirsch 32%,  
Blutorange 32%,  
Kroatzeber 30%,  
Kirsch mit Rum 30%.

Auch in einschlägigen Geschäften zu haben!

Richard Boden, K.-G., Riesa / Ruf 1256

## Bürzburger Hofbräu Heute Mittwoch Lange Nacht

## Grüne Aue

Voranzeige! Montag, den 28. Februar 1938  
**Abend-Essen**

Frischen Spinat, frische Eier  
Rosenkohl, billigt! Martihalle Schlageterstraße 5

## Vereinsnachrichten

NSD. Einladung d. Reichskriegerbundes Kreisverband Großenhain zum Konzert N. 2. 19 Uhr. Teilnahme erw. NS-Frauenchor und Deutsches Frauenwerk, Ortsg. Mitte. Frauenwerkabend am Donnerstag, den 24. Febr. in der Elbstr. 20. 18 Uhr.

**Kontoristin**  
Arzt in Kontoforen-Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine — Eintritt i. März oder später, gefucht. Bewerbungen unter B 3774 an das Tageblatt Riesa.

## 2 leere Zimmer

zu vermieten.  
In erfragen im Tagebl. Riesa. Suche für Verwandte, 38, nette Erscheinung, in guten Verhältnissen, alleinst., eigene Wohnn. u. Geschäft, mittleren Beamten (Angestellten), 40-50 J., freibsam, guten 3w. Heirat Charakterst. unter selbstverständlich diskretester Behandlung. ev. u. A 3775 a. d. Tagbl. Riesa

**Jüngere Aufwartung**  
gesucht Riederlaggr. 1. Def. möbl. heiz. Zimm. zu verm.

**15-16jähr. Mädchen** wartg. gef. In erfragen im Tagebl. Riesa.

**Chauffeur** 40 Jahr, guter Wagenfahrer, in ungelündigt. Stellg., wünscht sich zu verändern. Angeb. unt. Z 3773 an das Tageblatt Riesa.

**Bäckerlehrling**  
Heftl. Otern 1938 ein Bäckermeister Kurt Müller, Riesa-Gröba, Kirchstraße 24.

**Bandarbeiter**  
zu Pferden, Eintritt nach Ueber-eintunft, desgleichen

**Osterjunge gesucht**  
Riesa-Gröba, Mühlweg 1.

**Garten**  
Stadtmitte, zu pachten gefucht. Angebote unter C 3776 an das Tageblatt Riesa.

**Zu verkaufen**  
gebr., aber gut erhalten:  
1 Dampferzeuger, 300 Pfr. Jn- halt, vollständ. Landwirtschaft  
1 Transmissionsanlage, 10 m lq., mit 8 Wandlern  
5 Stück Siemensheiden, verschiedene Größen  
5 Pfr. 1/2, 1/4, 1/8 Kupferrohr mit Verbindungsstücken  
6. Girkühnig, Neuburgdorf, Bahnlinie Riesa - Ralkenberg.

## Verkaufe Brutmaschine

420 Eier fassend, künstliche Glühde für 500 Röhren, wenig gebraucht, gut erhalten.

**A. Haberecht, Aderns-Str.**

**DKW-Kleinwagen**  
600 ccm, gut erhalten, 5000 km zu verkaufen  
Ralkstr. 9 über Riesa.

1,2 Pfr. Opel-Limousine  
1,3 Pfr. Opel-Luxus-Lim.  
erkäuflich, verl. m. Garantie  
Gabel, Freiberg, Ruf 3788



**Er hatte Reichtümer und wußte es nicht!**

Ja, der Herr Wigh war selber verwundert, als er auf einmal eine Menge Geld einstreichen konnte. Die Sachen aus der Bodenkammer waren aber auch wirklich noch sehr gut erhalten und brauchbar. Und sie verwandelten sich in klingende Münze. Eine Kleinanzeige unter „Verkäufe“ im Riesaer Tageblatt holte die Käufer herbei.

Zur Annahme von Anzeigen aller Art ist die Tagesblatt-Geschäftsstelle, Riesa, Goethestraße 56, täglich von früh 8 Uhr an durchgehend geöffnet (Fernsprecher 1237).

Das weibliche Pflichtjahr

Die Einführung des weiblichen Pflichtjahres ist als Grundlag verhandelt worden. Es ist nicht mit dem Arbeitsdienst zu verwechseln, denn dieser ist eine staatliche Einrichtung, während das Pflichtjahr nur die Vorschrift in sich trägt, daß jedes Mädchen unter 25 Jahren, das in ein Büro, in den Laden oder in die Fabrik gehen will, den Nachweis erbringen muß, ausser mindestens ein Jahr in der Landwirtschaft oder in der Hauswirtschaft tätig gewesen zu sein.

Die praktische Anwendung des Pflichtjahres erfolgt zunächst nur bei denjenigen Mädchen, die erstmals in das Berufsleben treten. Sie wird vorerst auch nur bei solchen Arbeitskräften angewandt, die sich in die Textilindustrie, das Bekleidungs- oder in die Tabakindustrie begeben wollen.

Welche Bedeutung trotz dieser Einschränkung die Neuordnung finden wird, geht daraus hervor, daß nach der Statistik der Reichsanhalt vom 1. Juni 1936 bis 30. Juni 1937 allein an schulpflichtigen Mädchen Arbeit gesucht haben: Im Spinnstoffgewerbe 9000, im Bekleidungs- und Textilgewerbe 25700, in kaufmännischen Berufen 81500, in Büroberufen 4800, in der Tabakindustrie 1500.

Der Führer hat in seiner großen Rede darauf hingewiesen, daß wir heute über einen Mangel an Arbeitskräften zu klagen haben. Der Erlaß des Generalfeldmarschalls Göring spricht mit Recht davon, daß insbesondere die Bäuerin unter der Arbeitslast fast zusammenbricht, weil die Hilfskräfte fehlen.

Alle Vorkist und Rücksichtnahme beim weiblichen Pflichtjahr

nd. Berlin. Zu der Anordnung des Ministerpräsidenten, Generalfeldmarschalls Göring, über die Einführung des weiblichen Pflichtjahres gibt der Leiter der Arbeitsgruppe Arbeitseinsatz im Vierjahresplan, Präsident Sorup, nähere Erläuterungen im „Angriff“. Danach werden die Bestimmungen mit aller Vorkist und Rücksichtnahme angewandt, wie sie Frauen gegenüber notwendig sei. So werde beispielsweise auf den freien Entschluß der Eltern und Mädchen größter Wert gelegt, und jedes Mädchen könne sich selbst die Stelle aussuchen, an der es tätig sein wolle.

Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring nach Polen zur Staatsjagd abgereist

Berlin. Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring verließ gestern abend Berlin, um sich, der Einladung des polnischen Staatspräsidenten Moscicki folgend, zur Staatsjagd nach Bialowiesza zu begeben.

Nach dem Sieg von Teruel

Volksheimliche Demonstrationen in Sowjetspanien

Salamanca. Während in allen Teilen des nationalen Spanien Jubel über den Sieg von Teruel herrscht, während die Falange-Abteilungen mit wehenden Fahnen und schmetternder Musik durch die festlich beleuchteten Straßen ziehen, laufen aus Sowjetspanien immer neue Meldungen über Protestkundgebungen gegen die bolschewistische Terrorherrschaft ein.

Abchluss der Tagung der DAF-Kreisobmänner auf Lebensburg Sonthofen

Sonthofen. Die Tagung der 700 Kreisobmänner der Deutschen Arbeitsfront auf der Lebensburg Sonthofen wurde am Dienstag mit einer großen Rede Dr. Lens abggeschlossen.

Eden bei König Georg

London. König Georg empfing den früheren Außenminister Eden, der ihm seine Siegel überreichte.

Chamberlain verwahrt sich gegen hartnäckige Angriffe Lloyd Georges

Eden erreicht nochmals das Wort

Stürmisch verlangen die Vertreter der Regierungsparteien erneut von Lloyd George die Zurücknahme seiner Neuherungen.

Eden bei König Georg

London. König Georg empfing den früheren Außenminister Eden, der ihm seine Siegel überreichte.

Chamberlain wird deutlich

Die Vogel-Strauß-Politik der Opposition - Klärung von Mißverständnissen Edens

(London. Die Aussprache im Unterhaus wurde am Dienstag nachmittags fortgesetzt. Sie begann damit, daß der Labour-Abgeordnete Greenwood einen Mißtrauensantrag gegen die Regierung einbrachte.

Nach der Rede Greenwoods erhob sich, von hartem Beifall begrüßt, Chamberlain, um selbst zu antworten. Einleitend wies er darauf hin, daß durch die gefälligen Erklärungen Edens und Cranbornes einige Mißverständnisse entstanden seien.

Der liberale Sinclair unterbrach an dieser Stelle mit dem Bemerkens, die Italiener sollten erst einmal ihre Auslandspropaganda einhüllen und ihre Freiwililigen aus Spanien zurückziehen.

Nach neuen Vorkämen konnte Chamberlain endlich weiterreden. Mit solchen Methoden, sagte er, komme man nicht weiter.

Chamberlain verwahrt sich gegen hartnäckige Angriffe Lloyd Georges

Eden erreicht nochmals das Wort

Stürmisch verlangen die Vertreter der Regierungsparteien erneut von Lloyd George die Zurücknahme seiner Neuherungen.

Eden bei König Georg

London. König Georg empfing den früheren Außenminister Eden, der ihm seine Siegel überreichte.

Chamberlain verwahrt sich gegen hartnäckige Angriffe Lloyd Georges

Eden erreicht nochmals das Wort

Stürmisch verlangen die Vertreter der Regierungsparteien erneut von Lloyd George die Zurücknahme seiner Neuherungen.

Eden bei König Georg

London. König Georg empfing den früheren Außenminister Eden, der ihm seine Siegel überreichte.

Chamberlain verwahrt sich gegen hartnäckige Angriffe Lloyd Georges

Eden erreicht nochmals das Wort

Stürmisch verlangen die Vertreter der Regierungsparteien erneut von Lloyd George die Zurücknahme seiner Neuherungen.

Eden bei König Georg

London. König Georg empfing den früheren Außenminister Eden, der ihm seine Siegel überreichte.

Chamberlain verwahrt sich gegen hartnäckige Angriffe Lloyd Georges

Eden erreicht nochmals das Wort

Stürmisch verlangen die Vertreter der Regierungsparteien erneut von Lloyd George die Zurücknahme seiner Neuherungen.

nicht gesagt, von wem. Im Außenamt sei nichts eingegangen, so lange er noch Außenminister war; wenn diese Mitteilung das Außenamt aber auch erreicht hätte, würde seine Haltung dadurch in keiner Weise geändert worden sein.

Wiederum erhebt sich Lloyd George unter großem Lärm. Es sei, meint er, also ein wichtiges Dokument vorhanden gewesen, das nie in die Hände des Ministers gelangt sei.

Unter tosendem Beifall der Regierungsparteier und Pfiffen der Opposition springt in diesem Augenblick Chamberlain auf. Lloyd George habe offenbar andeuten wollen, er, der Premierminister, habe etwas Schandbares getan.

Lloyd George unterbrochen: Jawohl! Chamberlain verwahrt sich darauf. (Erneuter Lärm.) Am Sonntag morgen habe er von einem Freunde, der Grandi kenne, die Andeutung erhalten, daß Grandi eine günstige Antwort auf das Ersuchen habe, ob Italien die britische Formel annehmen wolle.

Diese Mitteilung ist wiederum Beifall bei den Regierungsparteien aus, die Lloyd George nun förmlich anfordern, seine Aufschuldigung zurückzunehmen.

Chamberlain erhebt sich darauf von neuem - sichtlich empört - und erklärt: Lloyd George ist offenbar durchaus darauf aus, festzustellen, daß hier etwas nicht richtig ist.

Stürmisch verlangen die Vertreter der Regierungsparteien erneut von Lloyd George die Zurücknahme seiner Neuherungen.

Eden bei König Georg

London. König Georg empfing den früheren Außenminister Eden, der ihm seine Siegel überreichte.

Chamberlain verwahrt sich gegen hartnäckige Angriffe Lloyd Georges

Eden erreicht nochmals das Wort

Stürmisch verlangen die Vertreter der Regierungsparteien erneut von Lloyd George die Zurücknahme seiner Neuherungen.

Eden bei König Georg

London. König Georg empfing den früheren Außenminister Eden, der ihm seine Siegel überreichte.

Chamberlain verwahrt sich gegen hartnäckige Angriffe Lloyd Georges

Eden erreicht nochmals das Wort

Stürmisch verlangen die Vertreter der Regierungsparteien erneut von Lloyd George die Zurücknahme seiner Neuherungen.

Eden bei König Georg

London. König Georg empfing den früheren Außenminister Eden, der ihm seine Siegel überreichte.

Chamberlain verwahrt sich gegen hartnäckige Angriffe Lloyd Georges

Eden erreicht nochmals das Wort

Stürmisch verlangen die Vertreter der Regierungsparteien erneut von Lloyd George die Zurücknahme seiner Neuherungen.

Eden bei König Georg

London. König Georg empfing den früheren Außenminister Eden, der ihm seine Siegel überreichte.

Gesamt- Betriebe, von den Betriebe in die... mädels... DM... Es... fertigten... wie um... Gaus... schene... für Jun... und... konn... werden... vollstän... einzelnen... 41 Jäck... kommen... erstellung... 00 Etde... enliegen... 55 Spiele... ab Wachs... für Küche... titen für... en die be... beträgt... mehr als... vereitlicht... Aufgaben... ren... haus... die Erkauf... Polzebaner... und in 14... von Karl... feinföhrig... Goldmar... ater (Enl...), Liebts...), Rotten...), Peotow... Smelbina...), Vindner...), Bural...), Heffenland...), Inger...), hat Georg... born. Die... antworten... richtung:... ihr. Kuber... mofine... end,... blude... gebraucht... rran-Bl... ragen... ten, Blüg... über Niefa... moufine... pus-Eim... Garantie... Ruf 5700... tümer... nicht!... war selber... ein... ein... aus der... en aber auch... gut erhalten... und sie ver... klinge... Kleinan... im Niefer... der Niefer... Anzeigen... Tageblatt... G. Boehne... früh 8 Uhr... öffnet (Fern-



Wir führen Wissen.



### Sandsturm in Ägypten

15 Tote — Schifffahrt im Sueskanal unterbrochen  
Kairo. Untergrund wurde am Dienstag abend von einem überaus heftigen Sandsturm heimgesucht. In den Städten wurde schwerer Materialschaden angerichtet, zumal von zahlreichen Häusern die Dächer abgedeckt wurden. Vom Lande wird der Einsturz von 1000 Häusern, die meist allerdings nur aus Lehm errichtet waren, gemeldet. Trotzdem beträgt die Zahl der Toten bereits 15. Mehrere Dörfer sind auch abgebrannt. Die Schifffahrt im Sueskanal ist vorläufig unterbrochen.

### Brandstiftungen auf dem französischen Kreuzer „Strasbourg“

Paris. „Excellior“ glaubt zu wissen, die vollständigen Untersuchungen hätten den Beweis erbracht, daß die drei Brände an Bord des in Bau befindlichen Kreuzers „Strasbourg“ auf Brandstiftung zurückzuführen sind. Die letzte Feuerbrunst an Bord soll allein einen Sachschaden von 3 1/2 Millionen Franc angerichtet haben.

### Sächsischer Winterport-Wetterbericht

vom 23. Februar 1938  
herausgegeben vom Reichswetterdienst Dresden  
in Verbindung mit dem Sächsischen Verkehrsverband

Ort	Temp. in C	Wetter	Schneehöhe in cm	Schneebeschaffenheit	Sportmöglichkeit	
Weißwasser Oberzschwitz	-4	heiter	30	3-5	Pulver	sehr gut
Thasendorf (Hartitz)	-4	heiter	30	3-5	Pulver	sehr gut
Waltersdorf (Lauscha)	-3	wolkig	41	1-2	verhärtet	gut
Cybin-Lückendorf, Rodow	-3	Schnee	40	3-5	Pulver	sehr gut
Görlitz (Ergeb.)	-3	wolkig	72	3-5	gekörnt	sehr gut
Altenberg (Kahleberg)	-3	wolkig	83	3-5	gekörnt	sehr gut
Zinnwald-Georgenfeld	-3	heiter	50	6-10	Pulver	sehr gut
Ischahaus (Ergeb.)	-3	heiter	17	1-2	gekörnt	gut
Kipsdorf-Oberkipsdorf	-3	Nebel	17	3-5	gekörnt	sehr gut
Schlierbach-Burkersdorf	-3	Nebel	17	3-5	gekörnt	sehr gut
Ober- u. Waldhäuserberg	-4	wolkig	35	3-5	Pulver	sehr gut
Rehefeld (Ergeb.)	-4	wolkig	33	3-5	Pulver	sehr gut
Arnsberg (Pöhlberg)	-4	Nebel	17	1-2	verhärtet	gut
Oberweißbach	-4	Nebel	17	1-2	verhärtet	gut
Pöhlberg	-4	Nebel	17	1-2	verhärtet	gut
Johanngeorgenstadt	-4	wolkig	85	3-5	Pulver	sehr gut
Königsgrün Vgl. (Arzb.)	-4	wolkig	45	3-5	Pulver	sehr gut

Wetterlage:  
Fast überall sind Schneefälle aufgetreten, welche die Sportverhältnisse absehbar haben. Weitere einzelne Schneehäuser sind zu erwarten. Die Temperaturen bleiben annehmend auf der bisherigen Höhe.

### Außer-sächsische Sportgebiete

vom 23. Februar 1938  
herausgegeben vom Reichswetterdienst Dresden

Ort	Temp. in C	Wetter	Schneehöhe in cm	Schneebeschaffenheit	Sportmöglichkeit
Alpen Schneesportgebiet	-	-	-	-	-
Garmisch-Partenkirchen	-	-	-	-	-
Berchtesgaden	-	-	-	-	-
Schwarzwald St. Blasien	-	-	-	-	-
Feldberg	-	-	-	-	-
Tannus Kleiner Feldberg	-	-	-	-	-
Wasserkuppe	-	-	-	-	-
Fichtelgeb. Marktredwitz	-	-	-	-	-
Thuring. Wald Inselberg	-	-	-	-	-
Oberhof	-	-	-	-	-
Himmels-Gabelbach	-	-	-	-	-
New Clausthal-Kellerfeld	-	-	-	-	-
Breslauer	-	-	-	-	-
Schieber-Schlomhagen	-	-	-	-	-
Schles. Gebirge Neustadt	-	-	-	-	-
Neue Schles. Hauke	-	-	-	-	-
Reißigerhauke	-	-	-	-	-
Hampelbunde	-	-	-	-	-

### Strahnenwetterdienst

Reichsautobahn Dresden-Meerane: Strecke Dresden-Frankenberg festgefahrener Schneedecke, Schneeglätte. Strecke Frankenberg-Jena Schneedecke unter 15 Zentimeter auf fester Schneedecke. — Reichsautobahn Halle-Schleier Ebene: Schneedecke unter 15 Zentimeter auf fester Schneedecke. Schneeglätte. Fahrbahnen sind gefreut. Strecke Halle-Leipzig Schnee und eisfrei. — Reichsautobahn: Im Flachland hellenweise Glätte. Im Gebirge festgefahrener Schneedecke. Schneeglätte, Glätte. Verkehr durch Spurrinnen erleichtert. Straßen sind und werden gefreut.

### Sächsische Richtzahl der Lebenshaltungskosten

Die sächsische Gesamtzahl der Lebenshaltungskosten beträgt im Monat Februar 1938 nach Mitteilung des Sächsischen Statistischen Landesamtes 108,1 (Durchschnitt Januar bis März 1934 = 100). Sie ist demnach gegenüber der für den Monat Januar 1938 berechneten Richtzahl von 108,1 unverändert geblieben.

### Mode - Rundschau

Text und Zeichnungen von Regina Buchmann



Nur Confirmation ein schlichtes Seidenkleid, die Handschleifen sind aus der glänzenden Abseite des Stoffes. — Für das sportliche Mädchen ein schlichtes Wollekleid mit kleinen Kragen und eingetauchten Rockfalten. — Entzückend für sehr mütterliche Mädchen ist ein ganz billiges Seidenkleid: sarte Spitzenkrausen schmücken Halsausschnitt und Ärmel.

### Berliner Börse vom 23. Februar 1938

Bei weiter sehr ruhigem Geschäft konnte sich keine einheitliche Tendenz entwickeln. Kleinste Aufträge hatten kurzfristige Aufträge nach beiden Seiten zur Folge. AGG, erörtern, Berliner Maschinen, Drenth, Vereinte Stahlwerke, Schulteiss und Perer je 1/2, höher. Dagegen ermahnen sich Feldmühle um 1, Daimler um 1/2, Reichsbank um 1/2, und Siemens um 1/2.

Am Geldmarkt war heute, offenbar im Zusammenhang mit der Vorbereitung von Lohnabzügen, im wesentlichen aber auch im Hinblick auf die für den Mitteln berechneten Mittel eine leichte Anspannung zu beobachten. Für Pfandloansgeld wurden zwar noch unveränderte Sätze von 2 1/2-2 3/4, genannt, doch war nicht mehr darunter anzukommen. In Privatdiskonten zeigte sich eher kleines Angebot. Im übrigen lag das Ankaufsgebot ruhig.

In den internationalen Devisenmärkten schwächte sich der französische Franc in den Mittelnstunden weiter ab. Gegen London wurde ein neuer Höchstkurs von 158,51 erreicht, später stellte sich die Notiz aber auf 158,78. Ebenfalls nachgehend lag der Dollar.

### Waren schauend, Renten freundlich

Am Verlauf war die Kursentwicklung an den Aktienmärkten weiter unregelmäßig. In der Mehrzahl waren den ersten Kursen gegenüber geringe Schwankungen zu beobachten. Renten gaben bis auf 100, Drenth um 1/2, nach. Seit laien nur Chemische von Heiden, die die Anspannung um 1/2, überstiegen.

Am Rohwarenmarkt war in einzelnen Werten etwas Ware zur Verfügung gestellt worden. Im allgemeinen konnte der Bedarf aber wieder nur zu einem geringen Teil befriedigt werden. Die Umsätze blieben daher eng begrenzt. Rohwarenänderungen von Belang waren im allgemeinen nicht zu verzeichnen. Zu erwähnen sind Behreuther Ritterstoffsche mit plus 1/2, Schleifische Landwirtschafliche Industrieprodukte mit minus 1/2, Nitrobenzole blieben weiter begehrt und wurden ca. 1/2, höher bezahlt. Sie lagen nach wie vor Feltower Anleiheauslösung, die nochmals 1/2, gemannen und mit 20%, repariert werden mühten. Ermäßigenswert ist die Ermäßigung von Tefolama Reschke um 1/2, auf 28, so daß alle erhaltene Einlösungsfürs aufandekommen ist. Von Anleiheobligationen erwähnten sich Hardehaus und Wöhringer um je 1/2, Der Privatdiskontsatz war mit 2 1/2, unverändert.

### Bankbilanzen im Spiegel der Reichsanleihe

Die jüngste Reichsanleihe mit ihrem Rekordaufkommen von 1200 Mill. RM. mußte nachfolgenderweise das Bild der Januar-Bilanzen der Banken entscheidend beeinflussen. Einmal hatten die Banken, wie üblich, einen Teilbetrag der genehmigten Stücke bis zur endgültigen Verrechnung selbst zu übernehmen; bei den Großbanken liegt so das Anleiheportefeuille um 65 Mill. RM. gegenüber Ende November — für Dezember fällt die Verrechnung regelmäßig wegen der Jahresabstufung aus — und bei den sonstigen Kreditbanken um 30 Mill. RM. Vor allem aber führten die Einzahlungen für die genehmigten Stücke amangefällig zunächst zu einer beträchtlichen Verminderung der Einlagen bei den Banken. So nahmen bei den Großbanken die Postverpflichtungen und Bankeneinlagen um 22 Mill. und die übrigen Gläubiger um 197 Mill. RM. ab. Es ergab sich so für die Institute ein beträchtlicher Finanzierungsbedarf, der ihnen allerdings dadurch erleichtert wurde, daß die Kreditprüfung der Wirtschaft in diesen beiden Monaten nicht nennenswert zunahm, und daß andererseits die Spareinlagen überraschend fast — bei den Großbanken um 48 Mill., bei den sonstigen Kreditbanken um 28 Mill. — anliegen. Beschafft wurden die erforderlichen Mittel vorwiegend durch Verkleinerung des Wechselportefeuilles, das sich insgesamt bei den Großbanken und sonstigen Kreditbanken um fast 300 Mill. RM. verminderte. Dabei brauchten die Industriefinanzierungen keineswegs erhöht zu werden, denn es standen den Instituten offensichtlich in ausreichendem Umfang ablaufende Solawechsel der Golddiskontbank zur Verfügung. Einige Institute mit besonderer Aktivität bei der Anleiheübernahme haben vorübergehend auch ihr Aktienfächer ausgenutzt. Im ganzen ergibt sich so das Bild, daß die schwerwiegenden Ansprüche, die die Unterbringung und Verrechnung einer Reichsanleihe seitens der Bankinstitute stellt, auch bei der letzten gewaltigen Emision ohne alle Schwierigkeiten und Störungen im Kreditgeschäft fast spielend bewältigt werden konnten.

### Amtl. Berliner Produkten-Börse

vom 23. Februar 1938

Weizen, märkischer, 75-77 kg pro hl für 1000 kg frei Berlin 219,00  
Erzeugerpreis für die Preisgebiete: I 21,20, II 21,25, III 21,30, IV 21,35, V 21,40, VI 21,45, VII 21,50, VIII 21,55, IX 21,60, X 21,65, XI 21,70, XII 21,75, XIII 21,80, XIV 21,85, XV 21,90, XVI 21,95, XVII 22,00, XVIII 22,05, XIX 22,10, XX 22,15, XXI 22,20, XXII 22,25, XXIII 22,30, XXIV 22,35, XXV 22,40, XXVI 22,45, XXVII 22,50, XXVIII 22,55, XXIX 22,60, XXX 22,65, XXXI 22,70, XXXII 22,75, XXXIII 22,80, XXXIV 22,85, XXXV 22,90, XXXVI 22,95, XXXVII 23,00, XXXVIII 23,05, XXXIX 23,10, XL 23,15, XLI 23,20, XLII 23,25, XLIII 23,30, XLIV 23,35, XLV 23,40, XLVI 23,45, XLVII 23,50, XLVIII 23,55, XLIX 23,60, L 23,65, LI 23,70, LII 23,75, LIII 23,80, LIV 23,85, LV 23,90, LVI 23,95, LVII 24,00, LVIII 24,05, LIX 24,10, LX 24,15, LXI 24,20, LXII 24,25, LXIII 24,30, LXIV 24,35, LXV 24,40, LXVI 24,45, LXVII 24,50, LXVIII 24,55, LXIX 24,60, LXX 24,65, LXXI 24,70, LXXII 24,75, LXXIII 24,80, LXXIV 24,85, LXXV 24,90, LXXVI 24,95, LXXVII 25,00, LXXVIII 25,05, LXXIX 25,10, LXXX 25,15, LXXXI 25,20, LXXXII 25,25, LXXXIII 25,30, LXXXIV 25,35, LXXXV 25,40, LXXXVI 25,45, LXXXVII 25,50, LXXXVIII 25,55, LXXXIX 25,60, LXXXX 25,65, LXXXXI 25,70, LXXXXII 25,75, LXXXXIII 25,80, LXXXXIV 25,85, LXXXXV 25,90, LXXXXVI 25,95, LXXXXVII 26,00, LXXXXVIII 26,05, LXXXXIX 26,10, LXXXXX 26,15, LXXXXXI 26,20, LXXXXXII 26,25, LXXXXXIII 26,30, LXXXXXIV 26,35, LXXXXXV 26,40, LXXXXXVI 26,45, LXXXXXVII 26,50, LXXXXXVIII 26,55, LXXXXXIX 26,60, LXXXXXX 26,65, LXXXXXXI 26,70, LXXXXXXII 26,75, LXXXXXXIII 26,80, LXXXXXXIV 26,85, LXXXXXXV 26,90, LXXXXXXVI 26,95, LXXXXXXVII 27,00, LXXXXXXVIII 27,05, LXXXXXXIX 27,10, LXXXXXXX 27,15, LXXXXXXXI 27,20, LXXXXXXXII 27,25, LXXXXXXXIII 27,30, LXXXXXXXIV 27,35, LXXXXXXXV 27,40, LXXXXXXXVI 27,45, LXXXXXXXVII 27,50, LXXXXXXXVIII 27,55, LXXXXXXXIX 27,60, LXXXXXXXX 27,65, LXXXXXXXXI 27,70, LXXXXXXXII 27,75, LXXXXXXXIII 27,80, LXXXXXXXIV 27,85, LXXXXXXXV 27,90, LXXXXXXXVI 27,95, LXXXXXXXVII 28,00, LXXXXXXXVIII 28,05, LXXXXXXXIX 28,10, LXXXXXXXX 28,15, LXXXXXXXXI 28,20, LXXXXXXXII 28,25, LXXXXXXXIII 28,30, LXXXXXXXIV 28,35, LXXXXXXXV 28,40, LXXXXXXXVI 28,45, LXXXXXXXVII 28,50, LXXXXXXXVIII 28,55, LXXXXXXXIX 28,60, LXXXXXXXX 28,65, LXXXXXXXXI 28,70, LXXXXXXXII 28,75, LXXXXXXXIII 28,80, LXXXXXXXIV 28,85, LXXXXXXXV 28,90, LXXXXXXXVI 28,95, LXXXXXXXVII 29,00, LXXXXXXXVIII 29,05, LXXXXXXXIX 29,10, LXXXXXXXX 29,15, LXXXXXXXXI 29,20, LXXXXXXXII 29,25, LXXXXXXXIII 29,30, LXXXXXXXIV 29,35, LXXXXXXXV 29,40, LXXXXXXXVI 29,45, LXXXXXXXVII 29,50, LXXXXXXXVIII 29,55, LXXXXXXXIX 29,60, LXXXXXXXX 29,65, LXXXXXXXXI 29,70, LXXXXXXXII 29,75, LXXXXXXXIII 29,80, LXXXXXXXIV 29,85, LXXXXXXXV 29,90, LXXXXXXXVI 29,95, LXXXXXXXVII 30,00, LXXXXXXXVIII 30,05, LXXXXXXXIX 30,10, LXXXXXXXX 30,15, LXXXXXXXXI 30,20, LXXXXXXXII 30,25, LXXXXXXXIII 30,30, LXXXXXXXIV 30,35, LXXXXXXXV 30,40, LXXXXXXXVI 30,45, LXXXXXXXVII 30,50, LXXXXXXXVIII 30,55, LXXXXXXXIX 30,60, LXXXXXXXX 30,65, LXXXXXXXXI 30,70, LXXXXXXXII 30,75, LXXXXXXXIII 30,80, LXXXXXXXIV 30,85, LXXXXXXXV 30,90, LXXXXXXXVI 30,95, LXXXXXXXVII 31,00, LXXXXXXXVIII 31,05, LXXXXXXXIX 31,10, LXXXXXXXX 31,15, LXXXXXXXXI 31,20, LXXXXXXXII 31,25, LXXXXXXXIII 31,30, LXXXXXXXIV 31,35, LXXXXXXXV 31,40, LXXXXXXXVI 31,45, LXXXXXXXVII 31,50, LXXXXXXXVIII 31,55, LXXXXXXXIX 31,60, LXXXXXXXX 31,65, LXXXXXXXXI 31,70, LXXXXXXXII 31,75, LXXXXXXXIII 31,80, LXXXXXXXIV 31,85, LXXXXXXXV 31,90, LXXXXXXXVI 31,95, LXXXXXXXVII 32,00, LXXXXXXXVIII 32,05, LXXXXXXXIX 32,10, LXXXXXXXX 32,15, LXXXXXXXXI 32,20, LXXXXXXXII 32,25, LXXXXXXXIII 32,30, LXXXXXXXIV 32,35, LXXXXXXXV 32,40, LXXXXXXXVI 32,45, LXXXXXXXVII 32,50, LXXXXXXXVIII 32,55, LXXXXXXXIX 32,60, LXXXXXXXX 32,65, LXXXXXXXXI 32,70, LXXXXXXXII 32,75, LXXXXXXXIII 32,80, LXXXXXXXIV 32,85, LXXXXXXXV 32,90, LXXXXXXXVI 32,95, LXXXXXXXVII 33,00, LXXXXXXXVIII 33,05, LXXXXXXXIX 33,10, LXXXXXXXX 33,15, LXXXXXXXXI 33,20, LXXXXXXXII 33,25, LXXXXXXXIII 33,30, LXXXXXXXIV 33,35, LXXXXXXXV 33,40, LXXXXXXXVI 33,45, LXXXXXXXVII 33,50, LXXXXXXXVIII 33,55, LXXXXXXXIX 33,60, LXXXXXXXX 33,65, LXXXXXXXXI 33,70, LXXXXXXXII 33,75, LXXXXXXXIII 33,80, LXXXXXXXIV 33,85, LXXXXXXXV 33,90, LXXXXXXXVI 33,95, LXXXXXXXVII 34,00, LXXXXXXXVIII 34,05, LXXXXXXXIX 34,10, LXXXXXXXX 34,15, LXXXXXXXXI 34,20, LXXXXXXXII 34,25, LXXXXXXXIII 34,30, LXXXXXXXIV 34,35, LXXXXXXXV 34,40, LXXXXXXXVI 34,45, LXXXXXXXVII 34,50, LXXXXXXXVIII 34,55, LXXXXXXXIX 34,60, LXXXXXXXX 34,65, LXXXXXXXXI 34,70, LXXXXXXXII 34,75, LXXXXXXXIII 34,80, LXXXXXXXIV 34,85, LXXXXXXXV 34,90, LXXXXXXXVI 34,95, LXXXXXXXVII 35,00, LXXXXXXXVIII 35,05, LXXXXXXXIX 35,10, LXXXXXXXX 35,15, LXXXXXXXXI 35,20, LXXXXXXXII 35,25, LXXXXXXXIII 35,30, LXXXXXXXIV 35,35, LXXXXXXXV 35,40, LXXXXXXXVI 35,45, LXXXXXXXVII 35,50, LXXXXXXXVIII 35,55, LXXXXXXXIX 35,60, LXXXXXXXX 35,65, LXXXXXXXXI 35,70, LXXXXXXXII 35,75, LXXXXXXXIII 35,80, LXXXXXXXIV 35,85, LXXXXXXXV 35,90, LXXXXXXXVI 35,95, LXXXXXXXVII 36,00, LXXXXXXXVIII 36,05, LXXXXXXXIX 36,10, LXXXXXXXX 36,15, LXXXXXXXXI 36,20, LXXXXXXXII 36,25, LXXXXXXXIII 36,30, LXXXXXXXIV 36,35, LXXXXXXXV 36,40, LXXXXXXXVI 36,45, LXXXXXXXVII 36,50, LXXXXXXXVIII 36,55, LXXXXXXXIX 36,60, LXXXXXXXX 36,65, LXXXXXXXXI 36,70, LXXXXXXXII 36,75, LXXXXXXXIII 36,80, LXXXXXXXIV 36,85, LXXXXXXXV 36,90, LXXXXXXXVI 36,95, LXXXXXXXVII 37,00, LXXXXXXXVIII 37,05, LXXXXXXXIX 37,10, LXXXXXXXX 37,15, LXXXXXXXXI 37,20, LXXXXXXXII 37,25, LXXXXXXXIII 37,30, LXXXXXXXIV 37,35, LXXXXXXXV 37,40, LXXXXXXXVI 37,45, LXXXXXXXVII 37,50, LXXXXXXXVIII 37,55, LXXXXXXXIX 37,60, LXXXXXXXX 37,65, LXXXXXXXXI 37,70, LXXXXXXXII 37,75, LXXXXXXXIII 37,80, LXXXXXXXIV 37,85, LXXXXXXXV 37,90, LXXXXXXXVI 37,95, LXXXXXXXVII 38,00, LXXXXXXXVIII 38,05, LXXXXXXXIX 38,10, LXXXXXXXX 38,15, LXXXXXXXXI 38,20, LXXXXXXXII 38,25, LXXXXXXXIII 38,30, LXXXXXXXIV 38,35, LXXXXXXXV 38,40, LXXXXXXXVI 38,45, LXXXXXXXVII 38,50, LXXXXXXXVIII 38,55, LXXXXXXXIX 38,60, LXXXXXXXX 38,65, LXXXXXXXXI 38,70, LXXXXXXXII 38,75, LXXXXXXXIII 38,80, LXXXXXXXIV 38,85, LXXXXXXXV 38,90, LXXXXXXXVI 38,95, LXXXXXXXVII 39,00, LXXXXXXXVIII 39,05, LXXXXXXXIX 39,10, LXXXXXXXX 39,15, LXXXXXXXXI 39,20, LXXXXXXXII 39,25, LXXXXXXXIII 39,30, LXXXXXXXIV 39,35, LXXXXXXXV 39,40, LXXXXXXXVI 39,45, LXXXXXXXVII 39,50, LXXXXXXXVIII 39,55, LXXXXXXXIX 39,60, LXXXXXXXX 39,65, LXXXXXXXXI 39,70, LXXXXXXXII 39,75, LXXXXXXXIII 39,80, LXXXXXXXIV 39,85, LXXXXXXXV 39,90, LXXXXXXXVI 39,95, LXXXXXXXVII 40,00, LXXXXXXXVIII 40,05, LXXXXXXXIX 40,10, LXXXXXXXX 40,15, LXXXXXXXXI 40,20, LXXXXXXXII 40,25, LXXXXXXXIII 40,30, LXXXXXXXIV 40,35, LXXXXXXXV 40,40, LXXXXXXXVI 40,45, LXXXXXXXVII 40,50, LXXXXXXXVIII 40,55, LXXXXXXXIX 40,60, LXXXXXXXX 40,65, LXXXXXXXXI 40,70, LXXXXXXXII 40,75, LXXXXXXXIII 40,80, LXXXXXXXIV 40,85, LXXXXXXXV 40,90, LXXXXXXXVI 40,95, LXXXXXXXVII 41,00, LXXXXXXXVIII 41,05, LXXXXXXXIX 41,10, LXXXXXXXX 41,15, LXXXXXXXXI 41,20, LXXXXXXXII 41,25, LXXXXXXXIII 41,30, LXXXXXXXIV 41,35, LXXXXXXXV 41,40, LXXXXXXXVI 41,45, LXXXXXXXVII 41,50, LXXXXXXXVIII 41,55, LXXXXXXXIX 41,60, LXXXXXXXX 41,65, LXXXXXXXXI 41,70, LXXXXXXXII 41,75, LXXXXXXXIII 41,80, LXXXXXXXIV 41,85, LXXXXXXXV 41,90, LXXXXXXXVI 41,95, LXXXXXXXVII 42,00, LXXXXXXXVIII 42,05, LXXXXXXXIX 42,10, LXXXXXXXX 42,15, LXXXXXXXXI 42,20, LXXXXXXXII 42,25, LXXXXXXXIII 42,30, LXXXXXXXIV 42,35, LXXXXXXXV 42,40, LXXXXXXXVI 42,45, LXXXXXXXVII 42,50, LXXXXXXXVIII 42,55, LXXXXXXXIX 42,60, LXXXXXXXX 42,65, LXXXXXXXXI 42,70, LXXXXXXXII 42,75, LXXXXXXXIII 42,80, LXXXXXXXIV 42,85, LXXXXXXXV 42,90, LXXXXXXXVI 42,95, LXXXXXXXVII 43,00, LXXXXXXXVIII 43,05, LXXXXXXXIX 43,10, LXXXXXXXX 43,15, LXXXXXXXXI 43,20, LXXXXXXXII 43,25, LXXXXXXXIII 43,30, LXXXXXXXIV 43,35, LXXXXXXXV 43,40, LXXXXXXXVI 43,45, LXXXXXXXVII 43,50, LXXXXXXXVIII 43,55, LXXXXXXXIX 43,60, LXXXXXXXX 43,65, LXXXXXXXXI 43,70, LXXXXXXXII 43,75, LXXXXXXXIII 43,80, LXXXXXXXIV 43,85, LXXXXXXXV 43,90, LXXXXXXXVI 43,95, LXXXXXXXVII 44,00, LXXXXXXXVIII 44,05, LXXXXXXXIX 44,10, LXXXXXXXX 44,15, LXXXXXXXXI 44,20, LXXXXXXXII 44,25, LXXXXXXXIII 44,30, LXXXXXXXIV 44,35, LXXXXXXXV 44,40, LXXXXXXXVI 44,45, LXXXXXXXVII 44,50, LXXXXXXXVIII 44,55, LXXXXXXXIX 44,60, LXXXXXXXX 44,65, LXXXXXXXXI 44,70, LXXXXXXXII 44,75, LXXXXXXXIII 44,80, LXXXXXXXIV 44,85, LXXXXXXXV 44,90, LXXXXXXXVI 44,95, LXXXXXXXVII 45,00, LXXXXXXXVIII 45,05, LXXXXXXXIX 45,10, LXXXXXXXX 45,15, LXXXXXXXXI 45,20, LXXXXXXXII 45,25, LXXXXXXXIII 45,30, LXXXXXXXIV 45,35, LXXXXXXXV 45,40, LXXXXXXXVI 45,45, LXXXXXXXVII 45,50, LXXXXXXXVIII 45,55, LXXXXXXXIX 45,60, LXXXXXXXX 45,65, LXXXXXXXXI 45,70, LXXXXXXXII 45,75, LXXXXXXXIII 45,80, LXXXXXXXIV 45,85, LXXXXXXXV 45,90, LXXXXXXXVI 45,95, LXXXXXXXVII 46,00, LXXXXXXXVIII 46,05, LXXXXXXXIX 46,10, LXXXXXXXX 46,15, LXXXXXXXXI 46,20, LXXXXXXXII 46,25, LXXXXXXXIII 46,30, LXXXXXXXIV 46,35, LXXXXXXXV 46,40, LXXXXXXXVI 46,45, LXXXXXXXVII 46,50, LXXXXXXXVIII 46,55, LXXXXXXXIX 46,60, LXXXXXXXX 46,65, LXXXXXXXXI 46,70, LXXXXXXXII 46,75, LXXXXXXXIII 46,80, LXXXXXXXIV 46,85, LXXXXXXXV 46,90, LXXXXXXXVI 46,95, LXXXXXXXVII 47,00, LXXXXXXXVIII 47,05, LXXXXXXXIX 47,10, LXXXXXXXX 47,15, LXXXXXXXXI 47,20, LXXXXXXXII 47,25, LXXXXXXXIII 47,30, LXXXXXXXIV 47,35, LXXXXXXXV 47,40, LXXXXXXXVI 47,45, LXXXXXXXVII 47,50, LXXXXXXXVIII 47,55, LXXXXXXXIX 47,60, LXXXXXXXX 47,65, LXXXXXXXXI 47,70, LXXXXXXXII 47,75, LXXXXXXXIII 47,80, LXXXXXXXIV 47,85, LXXXXXXXV 47,90, LXXXXXXXVI 47,95, LXXXXXXXVII 48,00, LXXXXXXXVIII 48,05, LXXXXXXXIX 48,10, LXXXXXXXX 48,15, LXXXXXXXXI 48,20, LXXXXXXXII 48,25, LXXXXXXXIII 48,30, LXXXXXXXIV 48,35, LXXXXXXXV 48,40, LXXXXXXXVI 48,45, LXXXXXXXVII 48,50, LXXXXXXXVIII 48,55, LXXXXXXXIX 48,60, LXXXXXXXX 48,65, LXXXXXXXXI 48,70, LXXXXXXXII 48,75, LXXXXXXXIII 48,80, LXXXXXXXIV 48,85, LXXXXXXXV 48,90, LXXXXXXXVI 48,95, LXXXXXXXVII 49,00, LXXXXXXXVIII 49,05, LXXXXXXXIX 49,10, LXXXXXXXX 49,15, LXXXXXXXXI 49,20, LXXXXXXXII 49,25, LXXXXXXXIII 49,30, LXXXXXXXIV 49,35, LXXXXXXXV 49,40, LXXXXXXXVI 49,45, LXXXXXXXVII 49,50, LXXXXXXXVIII 49,55, LXXXXXXXIX 49,60, LXXXXXXXX 49,65, LXXXXXXXXI 49,70, LXXXXXXXII 49,75, LXXXXXXXIII 49,80, LXXXXXXXIV 49,85, LXXXXXXXV 49,90, LXXXXXXXVI 49,95, LXXXXXXXVII 50,00, LXXXXXXXVIII 50,05, LXXXXXXXIX 50,10, LXXXXXXXX 50,15, LXXXXXXXXI 50,20, LXXXXXXXII 50,25, LXXXXXXXIII 50,30, LXXXXXXXIV 50,35, LXXXXXXXV 50,40, LXXXXXXXVI 50,45, LXXXXXXXVII 50,50, LXXXXXXXVIII 50,55, LXXXXXXXIX 50,60, LXXXXXXXX 50,65, LXXXXXXXXI 50,70, LXXXXXXXII 50,75, LXXXXXXXIII 50,80, LXXXXXXXIV 50,85, LXXXXXXXV 50,90, LXXXXXXXVI 50,95, LXXXXXXXVII 51,00, LXXXXXXXVIII 51,05, LXXXXXXXIX 51,10, LXXXXXXXX 51,15, LXXXXXXXXI 51,20, LXXXXXXXII 51,25, LXXXXXXXIII 51,30, LXXXXXXXIV 51,35, LXXXXXXXV 51,40, LXXXXXXXVI 51,45, LXXXXXXXVII 51,50, LXXXXXXXVIII 51,55, LXXXXXXXIX 51,60, LXXXXXXXX 51,65, LXXXXXXXXI 51,70, LXXXXXXXII 51,75, LXXXXXXXIII 51,80, LXXXXXXXIV 51,85, LXXXXXXXV 51,90, LXXXXXXXVI 51,95, LXXXXXXXVII 52,00, LXXXXXXXVIII 52,05, LXXXXXXXIX 52,10, LXXXXXXXX 52,15, LXXXXXXXXI 52,20, LXXXXXXXII 52,25, LXXXXXXXIII 52,30, LXXXXXXXIV 52,35, LXXXXXXXV 52,40, LXXXXXXXVI 52,45, LXXXXXXXVII 52,50, LXXXXXXXVIII 52,55, LXXXXXXXIX 52,60, LXXXXXXXX 52,65, LXXXXXXXXI 52,70, LXXXXXXXII 52,75, LXXXXXXXIII 52,80, LXXXXXXXIV 52,85, LXXXXXXXV 52,90, LXXXXXXXVI 52,95, LXXXXXXXVII 53,00, LXXXXXXXVIII 53,05, LXXXXXXXIX 53,10, LXXXXXXXX 53,15, LXXXXXXXXI 53,20, LXXXXXXXII 53,25, LXXXXXXXIII 53,30, LXXXXXXXIV 53,35, LXXXXXXXV 53,40, LXXXXXXXVI 53,45, LXXXXXXXVII 53,50, LXXXXXXXVIII 53,55, LXXXXXXXIX 53,60, LXXXXXXXX 53,65, LXXXXXXXXI 53,70, LXXXXXXXII 53,75, LXXXXXXXIII 53,80, LXXXXXXXIV 53,85, LXXXXXXXV 53,90, LXXXXXXXVI 53,95, LXXXXXXXVII 54,00, LXXXXXXXVIII 54,05, LXXXXXXXIX 54,10, LXXXXXXXX 54,15, LXXXXXXXXI 54,20, LXXXXXXXII 54,25, LXXXXXXXIII 54,30, LXXXXXXXIV 54,35, LXXXXXXXV 54,40, LXXXXXXXVI 54,45, LXXXXXXXVII 54,50, LXXXXXXXVIII 54,55, LXXXXXXXIX 54,60, LXXXXXXXX 54,65, LXXXXXXXXI 54,70, LXXXXXXXII 54,75, LXXXXXXXIII 54,80, LXXXXXXXIV 54,85, LXXXXXXXV 54,90, LXXXXXXXVI 54,95, LXXXXXXXVII 55,00, LXXXXXXXVIII 55,05, LXXXXXXXIX 55,10, LXXXXXXXX 55,15, LXXXXXXXXI 55,20, LXXXXXXXII 55,25, LXXXXXXXIII 55,30, LXXXXXXXIV 55,35, LXXXXXXXV 55,40, LXXXXXXXVI 55,45, LXXXXXXXVII 55,50, LXXXXXXXVIII 55,55, LXXXXXXXIX 55,60, LXXXXXXXX 55,65, LXXXXXXXXI 55,70, LXXXXXXXII 55,75, LXXXXXXXIII 55,80, LXXXXXXXIV 55,85, LXXXXXXXV 55,90, LXXXXXXXVI 55,95, LXXXXXXXVII 56,00, LXXXXXXXVIII 56,05, LXXXXXXXIX 56,10, LXXXXXXXX 56,15, LXXXXXXXXI 56,20, LXXXXXXXII 56,25, LXXXXXXXIII 56,30, LXXXXXXXIV 56,35, LXXXXXXXV 56,40, LXXXXXXXVI 56,45, LXXXXXXXVII 56,50, LXXXX

# Turnen - Sport - Spiel - Wandern

## Abgegrenzte Aufgaben — ein Ziel / Enge Zusammenarbeit zwischen SA. u. DRL.

Die der SA. gestellte Aufgabe, Träger in Vorbereitung und Durchführung der NS.-Kampfspiele zu sein und die umfangreiche wehrsportliche Erziehungsarbeit auf der Grundlage des SA.-Sportabzeichens einerseits, sowie andererseits die dem Deutschen Reichsbund für Leibesübungen obliegende Aufgabe ein Volk in Leibesübungen zu schaffen, bedingen eine enge und kameradschaftliche Zusammenarbeit aller in dieser Richtung strebenden Kräfte.

Diesem großen Gedanken wurde nunmehr durch eine kameradschaftliche Festlegung zwischen der Obersten SA.-Führung und dem Reichsportführer Rechnung getragen. Der Befehl des Führers galt auch hier als Grundlage und Befehl für die Festlegung bestimmter Kompetenzen und Arbeitsgebiete, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Die von der Deutschen Turn- und Sportbewegung in langjähriger Tätigkeit erarbeiteten und vom Reichsportführer im Sinne der Bewegung zum einheitlichen Einsatz gebrachten Erfahrungen mit dem auf nationalsozialistischen Grundrissen beruhenden Vollen der SA. werden bestimmend sein für Form und Gestaltung der gesamten körperlichen Erziehung.

Demgemäß beziehen sich die Festlegungen zwischen Oberster SA.-Führung und Reichsportführer auf die Stellung der SA. im Rahmen der vorstehend angezeigten großen erzieherischen Aufgaben. Nach den Richtlinien ist:

die SA. die verantwortliche Organisation auf dem Gebiete der körperlichen Erziehung zur Erhaltung und Förderung der Wehrkraft und zur Durchführung von Wehrwettkämpfen einschließlich Schießen. Hierdurch wird die körperliche Erziehung innerhalb der anderen Gliederungen der Partei nicht berührt.

Der DRL ist, mit Ausnahme der NS.-Kampfspiele, die verantwortliche Organisation zur Durchführung leistungssportlicher Wettkämpfe und neben den einschlägigen Organisationen des Staates und der Bewegung die sportliche Organisation für die Leibeserziehung des deutschen Volkes.

Es kann gesagt werden, daß mit diesem Übereinkommen zwischen den maßgebenden und tragenden Faktoren der gesamten körperlichen Erziehung und Leibeserziehung ein bedeutungsvoller Schritt für die Gesamtentwicklung des deutschen Sports getan worden ist. Die hiermit geschaffenen klaren Verhältnisse zwischen SA. und DRL werden überall ein freudiges Echo finden und sich in gesteigerter Leistung für alle Teile unseres Volkes gegenwärtig auswirken können.

Die SA. in ihrer Gesamtheit wird unter Voranstellung ihrer Aufgabe als Trägerin des Wehrgeistes und Erhalterin der Wehrkraft durch kameradschaftliche Zusammenarbeit mit den Vereinen des DRL. unerbittlich das Ziel ansteuern:

ein wehrhaftes Volk von Nationalsozialisten zu schaffen.

## Zwischen Plänen und Wirklichkeit

Vor Großveranstaltungen des deutschen Sports

Man muß die Feste feiern, wie sie fallen! Das ist das Motto des deutschen Sports, der vor ganz großen Ereignissen steht. Unseren vier größten Boxern, Max Schmeling, Adolf Heuser, Josef Besselmann und Gustav Ober, winkt die Chance, Weltmeister zu werden. Und so ist es nur zu begrüßen, daß deutsche Veranstalter alles daran setzen, die von der I.M.L. als Welt- und Europameisterschaften anerkannten Kämpfe für deutsche Ringe zu sichern und unseren Boxern somit die schwereren Aufgaben etwas zu erleichtern.

Als Auftakt kommt am 4. März im Berliner Sportpalast die Europameisterschaft im Schwergewicht zwischen Arno Kölblin und seinem Herausforderer Heinz Paetzl (Desterreich) zur Durchführung. Kölblin ist zur Zeit der einzige deutsche Europameister. Er steht vor einer schweren, aber lösbaren Aufgabe. — Nach seinem Rückkampf mit dem Griechen Christoforidis am 17. März in Berlin erhält der Deutsche Weltgewichtmeister Gustav Ober Anfang April erneut die Gelegenheit, durch einen Sieg über Felix Wouters Weltmeister zu werden. Der Belgier hat den Vertrag unterschrieben, am 1. April — nicht am 15. — soll er in Berlin gegen Ober antreten. — Auch Belgians Halbmittelgewichtsweltmeister Gustave Roth hat sich vertraglich gebunden, seinen Titel gegen Adolf Heuser zu verteidigen. Von dem offiziell als Herausforderer anerkannten Pommer hängt es ab, ob der Kampf am 14. April im Berliner Sportpalast ausstehen kommt. — Alles, was der europäische Boxsport in den letzten Jahren sah, wird von der Hamburger Großkampf-Veranstaltung am 16. April in den Schatten gestellt. Max Schmeling gegen Edebe Dudas und Walter Kuezel gegen Ben Ford sind zwei Kämpfe, die der Hansa-Halle sicherlich ein „volles Haus“ bringen werden. — Vor dem Abschluß steht die Mittelgewichtsweltmeisterschaft zwischen Josef Besselmann (Köln) und dem Franzosen Edoard Turet. Auch dieser Kampf soll im Berliner Sportpalast ausgetragen werden, und zwar voraussichtlich am 6. Mai. Den Abschluß dieser Serie von Großkampfveranstaltungen wird dann im Juni Schmeling gegen „Deemann“ mit Joe Louis bilden, die bekanntlich um den Titel aller Titel, die Schwergewichtsweltmeisterschaft, geht und in Reue vorangetragen werden soll. — Noch sind nicht all diese großen Kämpfe reiflos gesichert, hoffen wir, daß es gelingt, die Kluft zwischen Plan und Wirklichkeit erfolgreich zu überbrücken. Unsere Boxer würden es sicherlich mit reiflichem Einsatz zu danken wissen!

Geschwindigkeitssprünge und beim Hohenheimer Rennen, wurde Maier in die Rennmannschaft aufgenommen. In diesem Jahr setzt BMW. drei Maschinen ein. Die dritte fährt E. Kraus, der Seitenwagenfahrer der berühmten BMW.-Sechstage-Mannschaft.

### Wahle Barzi nicht verunglückt

Der bei einem Rekordflug in der Libanesischen Wüste abgestürzte und tödlich verunglückte Italiener ist nicht der berühmte Auto-Rennfahrer Achille Barzi, der seine größten Erfolge auf Auto Union errang. Wie aus Rom berichtet wird, handelt es sich um den Industriellen Ottavio Barzi, einem Verwandten von Achille.

### Sport-Allerlei

#### Nicht Japaner nach Kairo

Welche Bedeutung die Japaner dem J.C.R.-Kongress im März in Kairo beimessen, geht allein schon aus der Stärke ihrer nach dort zu entsendenden Delegation hervor. Unter Führung Prof. Ingoro Kanos, Japans Mitglied im J.C.R., werden sich nicht weniger als 7 Japaner nach Kairo begeben; unter ihnen befindet sich auch Masuzao Nagai, der Generalsekretär der XII. Olympiade. Auch Werner Klingenberg, der deutsche Berater des Organisationskomitees, wird in Kairo zu der japanischen Abordnung hofen.

#### Schweden rüftet zur Weltmeisterschaft

Der Schwedische Fußball-Verband trifft für die Weltmeisterschaft sorgfältige Vorbereitungen. Zu diesem Zweck werden für die voranschreitende Mannschaft zwei Leibesübungsstellen verankert, von denen das erste bereits für den 20. Mai nach dem Kalunda-Stadion in Stockholm angelegt ist. Im zweiten Treffen am 1. oder 3. Juni wird in Göteborg eine harte nordnordische Auswahl den Gegner abgeben. Am 24. Mai trifft im Rahmen der Vorbereitungen die Göteborger Stadtmannschaft mit der englischen Berufsspielerstaffel Manchester United zusammen. Von Göteborg aus wird die einschlägige schwedische Ländermannschaft die Flugreise nach Paris antreten. Schweden hat übrigens der FIFA den Vorschlag unterbreitet, den am 21. Mai für die namentliche Nennung der 22 Spieler aller teilnehmenden Länder ablaufenden Termin um 14 Tage zu verlängern.

#### Griechenland nun gegen Ungarn

Griechenland hat in den Vorkämpfen zur Fußball-Weltmeisterschaft beide Ausscheidungen gegen Palästina gewonnen. Nach dem 3:1-Sieg im ersten Treffen, wurde nun auch das Rückspiel in Athen mit 1:0 (0:0) zu einem Erfolg. Die Griechen haben nunmehr am 25. März in Budapest gegen Ungarn anzutreten. Erst der Sieger aus diesem Spiel ist an den Schlußspielen in Frankreich teilnahmeberechtigt.

## Kampf dem Verderb

### Rüchzenziel:

Donnerstag mittig: Einfen mit Brotwurst und Kartoffeln. — Abend: Buttermilchsuppe, Brot mit Käse und Kräuterbutter.

Buttermilchsuppe: 200 g Schwarzbrot einweichen, durchsieb Sieb streichen. 75 g eingeweichte Backstauben einrühren, zerfeinern, dazugeben. Ferner 1/2 ltr. Wasser, 1/2 ltr. Buttermilch und 50 g Zucker. Unter häufigem Umrühren erwärmen.

### Wasserstände

	21. 2.	22. 2.	23. 2.	Stb:	21. 2.	22. 2.	23. 2.
Moldau:				Nürnberg	- 22	+ 15	+ 29
Kamnik	+ 40	+ 40	+ 38	Brandes	- 23	- 17	- 18
Modran	- 11	- 16	- 16	Melnik	+ 43	+ 38	+ 23
				Leitmeritz	+ 44	+ 38	+ 20
				Aussitz	+ 80	+ 67	+ 64
Eger				Nestonitz	+ 96	+ 75	+ 70
Laun	+ 18	+ 12	+ 10	Dresden	+ 221	+ 215	+ 220
				Bonn	+ 299	+ 299	+ 287



### Sachsens Fußballmannschaften in Breslau

Der Gauaufwart für Fußball hat alle Mannschaften der Gauklasse und Bezirksklasse zur geschlossenen Teilnahme an Deutschen Turn- und Sportfest in Breslau aufgerufen.

Dem Ruf des Gauaufwartes werden gemäß der entsprechenden Meldungen nachstehende Vereine Folge leisten: Gauklasse: Ballspielklub Hartha, VfB. Leipzig, Planitzer Sportklub, Volkssportverein Chemnitz, Tura Leipzig und Spielvereinigung Leipzig. Die Meldungen vom Dresdner Sportklub und TuS Ruis Dresden stehen noch aus.

Bezirksklasse: Chemnitzer Ballspielklub, Heidenauer Sportklub, T.S. Gröblich, VfB. Luerbach und Kadobener Ballspielklub. Die anderen Bezirksklassenvereine haben die Teilnahme ihrer ersten Mannschaft nach Breslau noch nicht angezeigt.

### Sachsens DRL-Sportlehrer arbeiten für Breslau

Die dem Gau Sachsen räumlich zugehörigen DRL-Sportlehrer für Turnen, Rägge, und DRL-Sportlehrer für Fußball, Burker, sind augenblicklich nur noch für die Vorbereitung für das Deutsche Turn- und Sportfest in Breslau tätig.

Gauturnlehrer Rügge, der an den Wochentagen im großen Volkssportkreis in Abendübungen sowohl die Übungsleiter der Turnvereine auf die Breslauer Gemeinschaftsübungen vorbereitet als auch mit den Gerätewettkämpfern die Pflichtübungen für Breslau festigt, steht an den Wochenenden der kommenden Monate allen DRL-Kreisen für Wochenendübungen zur Verfügung, die lediglich der letzten Audition für Breslau dienen und die eine Generalüberholung der Breslau-Wettkämpfer darstellen. Gauaufwart Burker hat sein Tätigkeitsfeld in die Vereine verlegt, die jetzt schon ihre Teilnahme am Breslauer Fest angezeigt haben. Mit den Spielern dieser Vereine ist der Fußballlehrer die Übungen für die große Sonderveranstaltung des Reichsaufwartes Fußball. Am 24. Febr. ist Burker z. B. beim Heidenauer SC. in dieser Richtung tätig.



Im Anschluß an das Deutsche Turn- und Sportfest Breslau 1936 wird der DRL. mit dem großen und schönen Schiff Columbus in See. Unser Redakteur meint, daß man noch im Jahre 1975 von dieser Columbusfahrt erzählen wird.

Bild: Kodenwald. (M.)

### Columbusfahrt des DRL. und Fußballspiel in Norwegen

Weit über 1000 Teilnehmer des Turn- und Sportfestes in Breslau, die sich an der Columbusfahrt des DRL. vom 31. Juli bis 8. August beteiligen, werden gelegentlich des Aufenthaltes in Bergen am 6. 8. 38 Gelegenheit haben, einem repräsentativen Fußballwettkampf Norddeutschland-Norwegen beizuwohnen. Die Verhandlungen schweben darüber noch. Es besteht jedoch kein Zweifel an dem Zustandekommen des Fußballspiels. Wir dürfen in diesem Zusammenhang auch daran erinnern, daß den Mitfahrern das seltene Schauspiel einer Regatta mit Teilnehmern der Flotte der Kriegsmarine in der Nordsee geboten wird.

Die Nachfrage nach Bettplätzen zu der großen Gemeinschaftsfahrt des DRL. im Anschluß an das Turn- und Sportfest Breslau ist groß, die Hälfte der Plätze ist ausverkauft. Wer sich noch beteiligen will, muß sich bald melden. Auskünfte geben die Vereine des DRL.

### Essen umjubelt die Pausin

Auf der Essener Kunststadium traten am Dienstagabend die Wiener Geschwister Pausin vor vollbesetzten Rängen zum Schaulaufen an. Frauendörfer Heisall belohnte die prachtvolle Kür der echten Wiener Schule, aber auch dem Weltmeisterhaftigkeitsvierten Hork Haber wurde reiche Anerkennung gezollt. Der W. Kreisfeld belohnte im Eishockeykampf „Westfalen“ Dortmund sicher mit 4:0 (1:0, 1:0, 2:0).



### Glanzvolles Finale der Weltmeisterschaftstage

Am letzten Tag der großen Eisportfestspiele im Sportpalast fiel die Entscheidung im Internationalen Tanzwettkampf. Hier traten nur österreichische Paare an. Fünf bewarben sich um die wertvollen Ehrenpreise. — Das Siegerpaar Fräulein Wagner-Stanica, (Schirner-Wagenborg — M.)

### Drei Großveranstaltungen

Rieler Woche — Marine-Pokal Europameisterschaft

Drei große segelportliche Ereignisse beherrschen den Rieler Segelommer: Die Internationale Rieler Woche vom 18. bis 25. Juni, die IV. Internationale Marine-Pokal-Wettkampf vom 9. bis 16. Juli und die Wettfahrten um die Europameisterschaft der Starbootklasse vom 18. bis 23. Juli.

Für die IV. Internationale Marine-Pokal-Regattawettkampf hat der Oberbefehlshaber der deutschen Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. h. c. Raeder, die Einladungen an die fremden Kriegsmarinen ergehen lassen. Neben dem Wanderpreis des Führers, dem „Vindenburg-Erinnerungspreis“ werden noch an Ehrenpreisen vergeben: der „Preis des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine“, der „Preis der Deutschen Flotte“ und der „Preis des Marine-Korps-Vereins“. Bei der ersten Austragung im Jahre 1935 fiel die Trophäe an Deutschland, 1936 war Italien siegreich und im letzten Jahre sicherte sich Holland den wertvollen Preis, der endgültig derjenigen Kriegsmarine zufällt, die in drei aufeinander folgenden Jahren als Sieger aus dem schweren Wettbewerb hervorgeht. Fünf Nationen standen 1935 im Kampf, 1936 siegte sich die Teilnehmerzahl auf sechs und 1937 waren bereits sieben Länder zur Wettfahrt gestartet.

### Der Radsport am Wochenende

Ein recht schwaches Wochenende steht am letzten Februar-Sonntag im Radsport bevor. Nur einige wenige Veranstaltungen sind vorgesehen, dafür erscheinen aber auch die Straßenfahrer nunmehr wieder in der Terminliste. Bereits am Freitag beginnt das Sechstagerennen in Antwerpen. Lediglich an den Vorrennen sind diesmal deutsche Fahrer beteiligt. Rittgermeister Albert Richter trifft auf Richard, Gosis und van Camond; in den Dauerrennen sind Stach, Rinardi, Neuleman, Michaux und Lesien die Gegner. Nicht weniger als 10 Steher beteiligen sich am Sonntag am Pariser Winterkriterium. Die deutschen Farben vertritt allein Reye. Weiterhin stehen die Namen der Brüder Wambis, Terreaux, Gabor, Severgnini, Vaccarone, Neuleman, Rinardi und Paillard auf der Liste. In Deutschland finden neben einigen lokalen Dauerleibrennen nur die Saalfeld-Wettkämpfe des Gau Brandenburg in Forst (Lausitz) statt.

Eine Reihe der besten Straßenfahrer von Frankreich und Italien sind beim Großen Straßenpreis von Alizer (175 Km.) versammelt, nachdem schon am letzten Sonntag die neue Straßenrennzeit in Nordafrika eingeleitet worden ist.

### Motorport

BMW-Stall steht: Drei Rennmaschinen werden eingeleitet Karl Wall, der Meister wurde, und Otto Ley sahen im vergangenen Jahr auf den BMW-Rennmaschinen, mit denen sie zahlreiche Erfolge erlieferten. Len zog sich vom Rennsport zurück, doch gleichzeitig wurde ein neues Talent in Mater, einem der „drei Unbeirnen“ entdeckt. Nach seinem vielversprechenden Auftakt bei der Sechstagesfahrt-



# Neues vom Tage in Bild und Wort



**So erlebte Graz die Führerrede**  
Kopf an Kopf standen in der Herrngasse zu Graz, wo diese Aufnahme gemacht wurde, die Menschen und hörten voll froher Begeisterung die große Rede des Führers, die durch den Rundfunk übertragen wurde.  
(Scherl-Wagenborg — M.)



**Enttüllung einer Gedenktafel für Horst Wessel**  
Am 23. Februar, dem Todestag Horst Wessels, wird an dem Nordhaus, Große Frankfurter Straße 62 in Berlin, wo Horst Wessel von Kommunisten überfallen und niedergeschossen wurde, eine Gedenktafel für den toten Freiheitskämpfer enthüllt. — Die Tafel zeigt ein Reliefbild des deut-

lichen Freiheitskämpfers und trägt die Aufschrift: „In diesem Hause wurde Horst Wessel am 11. Januar 1930 von kommunistischer Mordband niedergeschossen.“ Die Tafel trägt ferner das Wort, das Dr. Goebbels dem toten Sturmführer zurief: „Wo immer Deutschland ist, da bist auch du, Horst Wessel!“ (Atlantico-Wagenborg — M.)



**Das gläserne Auto**  
Die große Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung bringt wiederum eine Fülle von Neuerungen der deutschen Automobilindustrie. Auch dieser gläserne Wagen, ein Opel „Radett“, bei dem Plexiglas verwendet wurde, stellt sich hier vor. Er gestattet, wie man sieht, einen Blick in seine „Eingeweide“.  
(Scherl-Wagenborg — M.)



**Die Einweihungsfeierlichkeiten in Singapur**  
Ein erstes Originalbild von der feierlichen Einweihung des neuesten und gewaltigsten Bollwerks des britischen Weltreiches im Fernen Osten, der Seefestung Singapur, des Schlüssel zum Seeweg Indien-Japan. Gouverneur Sir Shenton Thomas, der die Eröffnung der Millionenbahn vollzog, beim Abbrechen der Ehrenformation.  
(Scherl-Wagenborg — M.)

## Im Feuerkreis der Liebe

Hochlandroman von Fritz Weber  
Verheerendste Forderung durch Verlagsanstalt Manz, München

50. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Gerüchte, die nach dem Begräbnis des Arztes alle Gassen und Häuser erfüllt hatten, fanden nach und nach ihr natürliches Ende. Der wilde Konrad schien sich nur mit seinem Hotelbau und der Holländerin zu beschäftigen. Er hatte sogar Marek Kammlacher durch den Bürgermeister das Angebot stellen lassen, ihm das Schloß und den übrigen Besitz zu verkaufen, um das Erbe der Andermatt wieder restlos in seiner Hand zu vereinigen. Marek hatte abgelehnt — das erzählte der Bürgermeister jedem, der es hören wollte. Damit fielen auch die anderen Gerüchte als haltlos in sich zusammen. Der Gendarmereinspektor wahrte das Dienstgeheimnis. Und selbst wenn durchgedrückt wäre, daß Marek Kammlacher ihre Liebe zu Konrad Andermatt gestanden hatte, so wäre das heute nicht mehr wichtig gewesen. Die Tatsachen verwiesen all das in eine fernere und fernere räumliche Vergangenheit: Konrad Andermatt besuchte Geertje Krueger fast jeden zweiten Tag, ohne auch nur einmal vor dem Tor mit dem Eberkopfwappen Halt zu machen.

Zu diesem klaren Bruch, der allseits bekannt war, kam noch etwas: Der Baron hatte Geld, viel Geld, es war nicht gut, sich an ihm und den ihm Nahestehenden zu vergreifen. Ein halbes Jahr hatte genügt, um ihn aus einem scheel-süchtig betrachteten Abenteuerer in den ersten Mann des Ahrgaues zu verwandeln. Wer von der Zukunft was erhoffte, mußte sich mit ihm gut stellen — das war die einfache Meinung einfacher Leute, und alle andern hatten sie übernommen. Der dieser Andre vertrat sie vor den Gewerbetreibenden von St. Martin und Bürgaz — seit er dort sein zweites Geschäft hatte, fühlte er sich als Westmann und dem „Konrad“ durchaus verwandt — Herr Pragmator verfolgte sie in den höheren Schichten der Gesellschaft und

vor den Fremden. Für ihn gab es noch eine zweite sagenhafte Figur: das Fräulein mit dem gebrochenen Knöchel. Auch die Holländerin schien unmenschlich reich zu sein, und es lag nach Herrn Pragmators Dafürhalten nahe, daß der Baron sich um sie bewar. Half er ihr nicht lieblich bei den ersten Gehversuchen nach ihrer Genesung? Fuhr er sie nicht in seinem Wagen spazieren? Das war doch alles so durchsichtig, daß nur blühumme Menschen sich weiter den Kopf zerbrachen...

Inge wußte von allen diesen Begebenheiten, Gerüchten und Mutmaßungen, und sie beruhigte sich immer mehr. Sie war manchmal selbst erkannt, wie geräuschlos das Leben in seine natürlichen Bahnen zurückfiel, wie tragische Verknüpfungen sich lösten und Seelenkämpfe, die ungeheuerlich erschienen, eines Tages zu peinlichen Erinnerungen vererbten. Ihre Liebe zu einem Manne, der ihr fremd war und es immer bleiben würde, war sie nicht im Grunde genommen romantischer Unfuss? Sie schrieb lange Briefe an Anna Baumann, in denen sie dieser Erkenntnis Ausdruck gab. Anna erwiderte auf ihre drohliche Weise, die Männer seien samt und sonders Gefindel und man müsse sich vor ihnen hüten. Sie werde im Dezember Herrn Leberbauer heiraten und habe die Aufgabe, ihn bis dahin zu erziehen. Von Dr. Krontruff hörte sie so gut wie nichts mehr...

Eines Spätnachmittags verließ Inge das Schloß und ging durch den Reiterhof hinaus auf die Felder, auf denen jetzt gelbe Stoppeln standen und das Kartoffelkraut schon braun wurde. Sie lebte diesen schmalen Weg zwischen Acker und Wiesen, sie hatte ihn früher oft zurückgelegt. Er führte zu einem Bildstock am Fuß der Westhänge. Von dort aus konnte man das Tal bis gegen Bürgaz überschauen.

An einer Krümmung, gebildet durch Schlehdornsträucher, hörte sie Stimmen. Sie wollte ausweichen und einen Rain entlang weitergehen, aber es war zu spät: Zwei Menschen tauchten auf, ein Herr und eine Dame. Die Dame ging an einem Stock und hatte sich in den Herrn eingehängt.

Inge machte feht und beschleunigte ihre Schritte. In diesem Augenblick wurde sie angerufen: „Marek! Warum

käufst du denn vor uns davon? So bleib doch stehen, wir kommen nicht so schnell voran!“

Das konnte nur Andermatt sein, er hatte sie wieder mit Marek verwechselt oder tat wenigstens so. Jetzt auszuweichen, wäre kindisch gewesen. Sie mußte die Begegnung wohl oder übel in Kauf nehmen.

Inge wandte sich um. Der Baron winkte lachend, er schien sich seines Irrtums noch immer nicht bewußt zu sein. Erst als die beiden näher kamen, malte sich tiefes Erstaunen auf seinen Zügen.

„Verzeihen Sie bitte,“ sagte er ägernd. „Ich habe Sie mit Ihrer Schwester verwechselt. Ein erklärlicher Irrtum, dem ich schon einmal...“

„Darf ich jetzt weiter gehen?“ unterbrach ihn Inge. Sie wehrte sich erfolglos gegen das brennende Rot, das in ihre Wangen stieg, die Erinnerung an das Zusammenreffen im Blau stammte auf. Komödiant, Don Juan in Lederhosen, hörte sie Anna Baumann flüchern. Wie gut er nur seine Verlegenheit spielte! Aber die Holländerin war hübsch, sie wirkte vorzüglich zu ihm. Unbefangen stand sie da und zeigte lachend ihre schönen Zähne. Er gehörte ja ihr, der wilde Konrad, sie hatte ihn mit dem frischen Draufgängertum ihrer lebensfrohen Jugend bezaubert...

„Bitte, bleiben Sie!“ Andermatt starrte sie an, als könne er den Blick nicht von ihr wenden. „Bitte, bleiben Sie!“ wiederholte er. „Darf ich Ihnen Fräulein Krueger vorstellen!“

Inge drückte die Hand der Holländerin. „Wie geht es Ihnen? Ich habe von Ihrem Unfall auf dem Bürgaz-Joch gehört,“ sagte sie. „Bei uns hört man ja von allem, was sich zuträgt, das werden Sie schon wissen. Man kennt sich auch, wenn auch nur von Hörensagen.“

„O ja, danke! Ich kann schon laufen, aber nicht sehr gut, wie Sie sehen. Der Baron ist so nett, mich manchmal auszuführen, obwohl es kein Vergnügen sein kann, so langsam herumzuschleichen,“ erwiderte Geertje.

23. 2.	23. 2.
+ 15	+ 29
+ 17	+ 18
+ 39	+ 23
+ 38	+ 25
+ 67	+ 64
+ 75	+ 70
+ 215	+ 209
+ 299	+ 287

